

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Sammelhandschrift, Aktenstücke und Verordnungen die
Stadt Villingen betreffend - Cod. Donaueschingen 636**

Villingen/Schwarzwald, [1606/18. Jh.]

[urn:nbn:de:bsz:31-414440](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-414440)



636.

Don 636



1606 g. y. n. b. m.

1606

1636 Fürstenbergischer

Vertrag. Beginn der Stadt Billingen
So auß Montag vor Sanct Hila-
rien tag. Anno 1501. vffge-
richtet worden. /

richt worden. /
Zu wissen und Kunde
gethon seye Meniglichen die disen brieff

gethor seye Wenigligem die disen brief
jimmer aufschend, oder hören zuhan, als
sie dann lange zeit unwillig waren, und
recht nicht ergebt und tugenden haben, zuweil
den Mangel derer Liden, deren Woe-
gang Eranken zu der hurey, Landgrauen zu
Bauer, und deren zu der Bau, zu den Feindigen
kub, der Röm. künig, Mayst. Hoffmeister
und Cammer rathen, V. d. dem den Examen
Wissens Befehltag, Bürgermeyster und Rath



Der Stadt Billingen, am andern Theil. Wolke
 Dem und zugetragen Ich Conrad von
 Sögeltenberg zum Siffingen Richter, an
 dienstlichem Willen und quader nachau-
 pfacht mit dem geschehen, mir auch in diesem
 Land zuweilen. Dem und hat es den obge-
 nannten meinen gütlichen Herrn von
 Siffingen auch, daß gelangen einem Lehen
 Rath der Stadt Billingen, mit demselben
 Lehen, daß geschehen, mir solcher Jahr dem
 zur gütlichen Einlegung und Handlung zu-
 mir willigen. Das so auch fürwahr geschehen
 und demnach ist mir als einem gütlichen
 und auf jedingem Vortagung, als Grit Datum
 vor mir in der Stadt Billingen mit Vollem
 gewalt nach allem nachtriff mich seinen
 die ich dann auch darauf mit sammt den
 Ämtern fürwahr und Vrißten Herrn

2

Vom Hochfurstentum Veste zum Landen Im Künig-
igertsal, und Jofanssen Künigsses Darschreiben
zum Villingen, Die die zum Landen seit zum mir
offen begangen gesagt haben, und nach aller
nachher all gütlich gütlich gegeng an andern
Vorsicht, und nach solcher was fürung der
sind abgemacht Fartfrijen, selbigen Jahr
gesagter Offen und Fartfrijen für die Im
Leben und nachkommen, gütlich mit dem
wissen und Willen, mit einander off
nachfolgender mairung gütlich und abtragen
haben. Und dann ist also. 

Zirkel der Oberkeit.

 Zum ersten das der Obgerant Istene
Gündiger Lande vom Firtentum für sich
sein Leben und nachkommen, dann vom

Villingen und Jure nachhauwen auß yndig-
und und Grotten Willen, ainen Zierdel hieb die
Stadt Villingen, rings auß hieb zu ainen
Oberkeit zu yalay, und yagoben hat,
Wolger Zierdel auß gleich dancst mit
Kündt Carlingen, markt, tainen, und an-
gaiden ist, Warung von die geseytten
und tofarguntten, Markt die dem Biedt
ist, Ogerungor, stieg so das Geygsträß
von Ogerungor, sein gest, ließ an das
germanet dield an Asamor, und
von demselben germaneten dield ließ an
die markt gleich Ginder, der Vindstern
Mülin gest, von demselben ließ an die
Markt zu ungt Ginder, Warung, und
von demselben Markt die Warung ist
Sant Maria Magdalena Biefel, dunnach
vom der Jaz geseytten, stieg Ginder, ließ.

In die markt vñ dem alten Kirchhof ge-
 nant Kirchhof, vñ von demselben Markt
 genant In die geset Markt am Vornen
 weg, vñ daselbs dann, biß in die
 Markt In Jügelins Jünggarden, vñ
 von demselben Jünggarden oder Markt
 von dem Jügelins genant biß in die
 markt dann dem Rein, Gindur des Jünggarden
 Jünggarden, von demselben Markt dem
 grund genant biß an das Was für ge-
 nant Kirchhof, vñ von demselben
 Hof genant biß an Gumb Kirchs fälten-
 genant, vñ daselbs von Gumb Gumb
 mans wald vñ Jügelins Hof genant
 biß an der von Villins genant Wägen Wägen
 vñ von demselben Wägen daselbs dann
 biß In dem Heiligen genant Wägen fälten
 vñ von demselben Heiligen dem Almond

weg nach Gindlar ließ an den Tüngingen
weg zum Bärenbäum, und von demselben
Bärenbäum oder Markt Gindlar ließ den
die erst Markt den Tüngingen Weg.
Das sollen die vom Bellingen oder von
nachkommen In dem Jagdstumpfen und
manchmal die fürstliche Kammern Wald fällen
oder Wald wachsen lassen, ob aber der
kurz oder lang, der gelingen dann Holz
wachsen würde, so können die Kammern
Zimmer und andere Götzer, so sollen also
dann dieselben Götzer in einem gütigen
Garten vom Fürstlichen Kammern fällen
und nachkommen des andern Jahr gütigen
Götzer ohne alle Hindernis und Intrag
zur gefällen und zu fällen, also das die
vom Bellingen und von nachkommen
In dem Jagst Gütigen und manchen

bezüglic, alle Obrkeit Gerechtigkeit und
gütlichkeit, mit kraft aller Malefiz
Gesinde und Leutpflanz haben sollend, ganz
nichtig außgenommen, also der Gerechtigkeit vom
Ginsten her und dem Ertzen Jutrag und
Ginderniß.

Fürstenergüß geländt bis an die Stadt
Villingen und den flüchtigen vogt Leutze
Ginderfassen in dem nartgeylen und
gatt aber auch ain Statt Villingen
mangt die flüchtigen Malefizischen Leut
In berüertem bezürctg anzunehmen.
Und zuestraffen.

Noch so gatt der genant mein gnediger
Herr vom Ginsten her dem sinnen Ertzen
und nartgeylen, Ginsten her nartgeylen
Das Brelant biß an die Stadt Villingen

zu dem orten, Außgehungen seiner gnaden
Zoll, Laß die briefe darüber sagende,
darzu das er sein leben und nachkommen muß
und gewalt haben von dem vorgenannten
und kinder süssen, ob die in zuzeiten von
gnaden länglich der absewägung werden
und in der abgemanten befristung können
und was grund das wegen, dann nach
zuolgen, hin zu führen, und zu dem zu-
lassen zu strafen, ohne vergütung davon
vom Willigen, So aber sich begeben das wider
solchen länglichen, in dem bestimmeten befristung
Male längliche Zeit zu führen, so sollen die
vom Willigen die selben auch Maß haben
anzunehmen, nach dem andern zu strafen.
Aus aller vergütung der summe davon
für den tag von dem anstehenden und sonst
unmöglich vom Inventar wegen. /

Der

5.

Den Herz zu Fürstenberg gegen Ihre
Heuchtiger zu Billingen Recht ergohe
lassen oder widerumb hinauß geben.

Item und ob aber vnder solchen Heuchtiger
oder abhewigfigen Leutgen einm oder
mehr In der Stadt Billingen heuuen, so
sollen die vom Billingen off in Landen
und in der Stadt, der Gauen vom Fürstenberg
oder der amtsleutgen dem jungen demselben
vnuerzogen Recht gndigen und der Leuten
lassen, oder sich demselben mit geschaf
und leutgen mit geschaf, Vnuerzogen vnder
soligen dem guaden am gndigen sein
will, und wenn die Recht leutgen
angenommen wird, sollend die Gauen vom
Fürstenberg dem vom Billingen dem offge
lassen, Es sei Namlich zurung der gndigen

B.

thum löß und nachrichtlichen Abtrag thun
und der gelangen von dem von Villingen
den der hien dem Günstigen nachgelassen
zuwardt worden.

Wie es mit denen von Villingen Ab-
schwaffenden in der Graffschaft Stetten
fürstenberg, vßergalt Bürgerlicher und
reintlicher sachen gesaeten werden solt.

Item die entgegen wann sich begeben, das
aimr oder unser daim von Villingen Bürger
hindrasson oder Inwanner, us vman von
Ingenforaimr oder von andrer sachen und
Gandte Vingen, dann der Stadt Villingen
In die Landgraffschaft Baar klüchig
oder abgswäffig vinderen, zungen dann
die von Villingen die Bürgerliche klaz

können wolten und mit der Eide die Jun-
 gen Leib und Leben oder die Leichtraft
 bewilligen. So mögen die Vorn Villingen
 die selben küniglichen Jun der Landgraff
 pfaff Baur Jun der Jun und der Jun
 Lande. Was sie die selben pfaff alle der
 Anden In der selben Landgraff pfaff ge-
 legen, ampfunden und In der Stadt und der
 wahren können, oder Jun und ampfunden
 in der Stadt von der Jun und Jun
 wandten. Was sollen die Vorn Villingen
 ob sollen ampfunden Jun der Jun pfaff
 des Jun der Jun, oder Jun der Jun
 der selben Jun, was sie die selben Jun
 Jun oder Jun und Jun, Jun der Jun
 und soll der Jun der Jun der Jun
 Villingen Jun der Jun und Jun pfaff
 Jun, der Jun der Jun oder Jun der Jun

Vom seiner Obrkeit die seiner Zehnten
Ingebanden soll werden, das sind also
an alle vergaben, das abzugeben
das abzugeben, dann von Willingen
beistehend sein zur der Annahme, und
es sich jemandt davor zuwenden, so
die selben die ihre Zehnten zu stellen,
das sollend sie die Zehnten annehmen, kein
Zins, Tracht der Zehnten zu tun, so
andere selbigen tun, davor ob die selben
Zins, Tracht und die in der Verwir-
kung der Zins, Tracht, so man also
abgeben, so und so ab, und
außgeben, und so und so das
verwirrt haben, so sollend die
selben so die Zehnten von der Zehnten
so also so die Zehnten so
Willingen so sollend werden, so so

Zu dem Gauden und Scherzen prant unnt
 unden, Sollst straff andernselben, Zindelzelen,
 oder aber mit Fiet und vellen, Sollst du
 dem gnaden, velen, Das sollst straff vß
 gnaden, velen, und, abtragen, Dann
 dem dem Lande abtragen, Das du vom
 Billingen vß, so als du in fürst, kein
 Malen, das du das, velen, zu
 trifft und in fürst, das nach fürst
 straff anlegen, so und, Es ist, gleich
 du vom Billingen oder andern.

Wie es mit denen von Billingen flig-
 tigen so in die fürstbergische Stett
 komen, gehalten werden soll.

Item Welcher über In die Stett der
 Landgraffschaft Baar, auch zur Vornstalt

flüchtig wurde und sich daselbst mit sich
oder zumtachten und zu finden, gegen den
selben sollen die Herren von Sinsheim
dann von Villingen oft zu befanden
Kraft in dem Eßten, wie die von Vil-
lingen zum gegen den zum, in der Stadt
tugend gediegen und zu legen, das ist, oder
die Herren und die zum selbend sich der
selbigen mit schlagen und so in der
Stadt mit gachten, das steht zur der
von Villingen Willen, und das ist
dann in zum Eßten oder mündlich
befanden. Und wenn die Kraft fertig
ist dann der von Villingen abge-
nommen. So sollen sie auch den Herren von
Sinsheim und zu Sinsheim Eßten, Nam-
lich zu Sinsheim und zu Sinsheim, zum Löß
und nach Sinsheim Löß abtragen sein, und der

zinsung von dem Herrn von Fürstberg
oder dem Herrn von Villingen mitgeteilt
auswärtig werden. —

So die von Villingen einem vmb
malefiz handel in die Vrafschaft
nacheylet.

Etem ob es sich auch über Kirch oder
Lanng begeben würde, das die von
Villingen einem oder mehr vmb Male-
fiz oder dergleichen handel nacheylet
und insbesonder das bestimmet bezeuget
der von Villingen Oberkeit bekennen
das dann die von Villingen einen sel-
bigen anzuwenden auch macht haben
sollen, das also das so der od durselben
in das recht gericht, so dem Herrn
von Fürstberg zuordnen.

Und dem Amptleutigen desselben geringste
Antwortens, die ihm dann auch darauf
von ihm darauf Antwortens, und Ungehor-
samkeiten pflichtigen schuldig, und so
bey demselben übersehen werden
oder gestalts. Dagegen, das das von
Villingen oder der ihm zugetrauten
das soll dann dem Villingen über
Zinlichen geringste Eßten und nachgehor-
ten werden. Hinzuß geben werden, und
absich dann dergleichen Wunder, das über ein
schickens mit Zucht, oder auch gnaden
mit geringst, nach gesandlet Wunder, oder
das die dem Villingen ungefahr ein
solches ein missgriß haben, so sollens
das der, oder die selbst, von solchen ge-
fandens sein mit gelaßten Wunder, die
vom Villingen seinen dann, gleich die haben

Wenn

9.
Vom Fürstenburg mit Verpfand eingekauft
oder andern nach Einkauf mit Verpfand
Das dem selbigen abgenommen offen
kündet, kauft, mit und gegen denselben
soll es laut des nachfolgenden Artikels
gehalten werden. /.

So ein Veltgeder der denen vom
Vellingen etwas mordtlich räub:
oder Diebeig entweget und in der
Landtgraffschaft betreten wird.

Item ob aber denen vordellirge
etwas mordtlich dieblich oder räublich
entweget, und denselben Veltgeder
von dem Fürsten vom Fürstentum oder
dem Amtmann in der Landtgraff-
schaft Bann, gesamtlich angenommen,
C.

Und dann der von Villingen so also be-
pfundigt gemacht sein, damit der morder
dieb, oder rauber noch in leben und ewer-
nis, und seligs gessen befreundet sein
nach guter und nützlicher so sol dann
selben von Villingen selbigen gestolen
und gewandt gut sein der nach mangel
der zimlichen zimlich sein, der das
ist, so ist, und zu seinem gedenken
gewandelt werden.

Es soll kein tag dem andern
ohne feind entgegen und wie es
mit denselben gehalten werden sol.

Eten es soll auch kein tag des andern
ohne feind, in dem Dislo, in dem
Dorf, in dem Gemarkung und gebiet.

Wissenlich mitgaltan, Galtan, Looffen
 noch dazigen Fürstlich. Für, Ob sich aber
 begabten Wund, das ainich hail solling sinen
 offen und mitgaltan sind In das andern
 Gerechtigkeit Wund gebürtan, das halt den
 andern, betrachtan, und gungen, dan selbst
 mit lachseln und andern, dan gleichem
 Gerechtigkeit Wund, der oder die
 selbst, damit gungen dan In das Gerecht-
 licheit und gebürtan, selbsten, bepflegen ganz
 nungheit, gesuchet noch misguthen
 gaben sollend, Ob aber die von Willing
 solling In offen und mitgaltan sind In der
 Gerechtigkeit, Wund gebürtan, Gerechtigkeit
 gebürtan und dazigen, und vort In
 ein Am, und dazan, Am, nicht gesand-
 telt Wund, Ob selbst die von Willing
 die selbst, dan dan selbst, mit, nicht, das

In dem auch gegen denselben In dem freunden
unserer Jugendling vñ In dem Zimlingen ge-
richts Leben und Züchten wir ob-
stet gegen und nützlich werden soll,
schreiben und lassen. Dergleichen soll
es In der Stadt Villingen gegen dem
Gemein vom Fürstlichen freunden, auch
geschehen werden, das so gut mein
gütiger Herr vom Fürstlichen In
selbes und seinen Leben In diesem be-
trübt vorbehalten, das Gütig Königs
Krieg, auch die so seine gnaden mit
dinsten verpflicht sind, Und gleiches
die vom Villingen für sich und In nach-
kommen auch haben befehlen, d. Lelling
Hans Osterreich und die, so In mit
Aiden und Pflichten verbunden
sind.

Das Sündertgail ist in der fassen ain and-
ern zu frey gerichtten süogen sollen.

Item Es ist auch hierin abgeredt und
beslossen, ob die Herren von Günsberg
auch dazumal sagt kintz und Gunders fassen,
dazumal den Herrn Villingen Lütgen
Gunders fassen und Inwonner funderung der
Spruch Günsberg gegen den andern Guts-
oder gnommen, und was Gündel das
wunderl andert dann Lagen, der kintz hat
gündel, die dazumal den In sitz funder
Günsberg fassen und die dazumal den
wunderl, dazumal soll ain Jungler Elger
dann antworten folgen In die dazumal
er fassen, und dazumal er geförig ist,
und auf kein Gail den andern mit
kein andern Günsberg anheim kommen nach

zurück zum In kein Veriß noch Veriß.

So in recht fertigungen geapreliert
Wie es darnit gehalten werden soe
Es sey vmb Augichtig sünden oder ander
sachen, Wie Gernat folgt.

Noch ist Hierinnen den von Bittlingen
Zur gelaßten, Das so und die Inm Willen
macht haben, Der Gernat von Gernat
Luit Wir abstat, Inm den Gernat
Da am Inm Gernat ist, oder Gernat
Zur Gernat mit dem Land Gernat
Zur Gernat anm, Das dann
Zur Inm Willen ist, also Inm
Die Inm Gernat und Gernat vmb an
Gernat Gernat, vmb am Gernat an
Gernat Gernat vmb Wir abstat, Gernat

Damit sich ainiger Herr vermaindt be-
 zehret zu sein, dann dann dieselbig
 verfalet In dem Berichtig der Güter vom
 Fünffhundert und gefallten, so soll
 denselben so als vermaindt begehret
 zu sein, dem Landesherrn und Appella-
 tion, wider mit gestet und gegewilt
 werden, dann für das Landgericht
 der Landgraffschaft Baar, und
 was daselbst verordnet darhinz ob der
 Vorigen Vorigung und außzüg
 dem Leiden, Ob aber die Kunst erlich-
 ung nicht vor Landgericht befehlet
 so soll es auch hiez dem Verfalet, so an
 denselben etwas verzeigend, an Vorig-
 rum und Appellieren bleiben. Ob
 aber solich Verfalet, dann darhinz
 zu Willingen oder In der Form geschehen

113
So soll der Rath so sich vermannt mit
solcher Weisheit begehrt zu sein, Soll
sein Appelation und Remission aus
mit Ungewissheit dann für ein Schlichtung
Rath der Stadt Villingen, und was
dasselbe weisheit, darob ist auch ein vnder
Ungewissheit und außsitzung vnderstehen.
und soll allenwegen das Elender gehen
den Antworte an Juden und andere
eigentlich außsitzung eigentlicher Anschlag
und Anschlag sein vnderstehen, Ob aber
sollig forderung vnderstehen vnderstehen,
Lob, Eigen, Lignud ginter oder andere
Eigenschaft, So soll der Rath so sich mit
Weisheit begehrt zu sein vnderstehen,
an Juden und, Und abtacht Appelation
und Remission nach Gutdunken des
selben Rath, und Juden eigentlicher vnderstehen mit
abgeschickte vnderstehen.

Wie es mit wichtigen Schulden
gehalten werden sol.

13

Aber umb güchtig vnd unloügbaren
pfunden, Soll ab von Saiden Pfunden vom
Jedem anset man, da der anspornig gefasst
ist, dem Schuldner zuerst Pfand von des
anspornigen Zinsen zuerst gegeben vnd
die der pfunden wol trachten vnd tragen
may, Wo aber der anspornig mit
beden mit Zinsen pfunden fort, so soll man
das dem Schuldner zuerst zuerst Pfand
vom des anspornigen tragen, die der
pfundt wol tracht, und das Drittails
wol besser sind gegeben vnd den, vnd
dieses Pfand solle der Elager Schuld
den Zinster zuerst lag die meiste Lasten
tragen, vnd nach beschreibung der erst lagen

D.

So soll Ich das den freygeigen Willen Ich
ob er Woll das der Elgen die Pfand
an demselben Landt off die gant ylag
ader mit dem Geringen Ich sein gewicht
da er sassaft ist fallen, und an Wolden
und er solches anmündet, soll nach solcher
Anordnung dannoch der anspornig noch
acht tag zur solchen Pfanden Lösung haben
In dem allem wir obher gäplich fallen
An dem 11. zu dem die Anzuehung Ich
sich finden, fallen, und das so der Ober
kürben zu geseit, soll anmündet werden,
an dem andern das in ein Indes dann noch
Anmündet geseit ist.

Der fürstbergischen aigen leut
halb zu Villingen
betreffend.

Etem was auch die von Villingen
 der Gerechtigkeit der Inhabung dergleichen
 vor der Jarzal des man zalt yet vier-
 zehnhundert dinstag und acht jar. In
 der Stadt zu Binger und Bingen mit
 pfangen, oder die mit willen der Gerecht-
 von der Inhabung der Stadt mit dem
 die und wohnung kommen sind, da sollen
 die so zu Binger und Bingen mitfang
 sind, der Binger zu Villingen. Und
 andere Binger sein, von der anderen
 so zu Binger mitfangen in die und wohn-
 ung zu Villingen gestatet werden, aber
 nach dem der Gerechtigkeit der Inhabung.
 Was aber der Gerechtigkeit der Inhabung dergleichen
 Leut, nach vorgesetzter Jarzal geset
 Villingen wohnen kommen, oder nach
 heimliche wohnen kommen, so werden

Frauen oder Mannspersonen Dinselben
sollend von den Herren von Vellinggen
zur Burger oder Burgen mit anzeu
nehmen, Dander den Herren von Fürst
burg gegen Dinselben In Gefast und
genuglichkeit angethan worden, und
wider aber Dinselben der Burgerschaft
angirig war, Da dann die Herren
von Fürstburg Dinselben Personen
laut der Buelen Buel der Burgerschaft
beschiedt zur selber besayung man si
entz ahnungung kainen lassen soll,
So sollen die von Vellinggen Dinselben
besuchen den Herren von Fürstburg
lassen folgen, und wider der
von Fürstburg Willen kainen
Iren eignen Menschen In Irer Stadt
entfalten.

15
Von der färg vnd gemainden
wegen.

Wenn Gurtger wehre es das die Herren
vom Gurtburg jemand von den Jern
wo die gefesselt waren, nach Jern ladt
sollen werden, Sij den die vom
Villingen den Jern und die Jern Jern
sprachen, Sij an den gemainden
Gurtburg, und die Herren vom Gurtburg
Sij die färg mit linden, dann derselben
vom Villingen Sij, Do sollen die Herren
vom Gurtburg sich an die abgangern
halb hail dines Gurtburg Sij die linden
Gurtburg linden, und derselben
gemainden vom Villingen, den andern
Sij die halb hail folgen lassen, oder
Sij die, nach dem es derselben Zeit
wunder ist, den gemainden, Sij die

solld und der vom Villingen Bürger und
die von ob die ihren Trüß litz den ganz
Lüßke litz an den gemeinden litz
gaden, so die sollen werden gehen der
gaden vom Fürstentum Trüßke für
Lünd auß pfündig sein.

Von bey oder Dritttheilen der Höff güetter oder gemeinden.

Item füege sich auch das der Herr
vom Fürstentum Trüß, oder von
andere andern von die von, sich von
pfündig, und in der from schaff
gefallen, von, dardung für, so an
von gut schaff, mäßen, oder das
so jemanden von, litz, oder
Dritttheilen werden, die Höff, güetter,

oder gemainder von dem von Villingen
 der Jure, oder dann so Jure zurechnen
 können, guten, so selbst die Jure selbst
 Straff nehmen, daß das der von Villingen
 oder der Jure Jure zurechnen Jure ge-
 fallen, und demselben Jure od. Jure
 und Jure gemainder, auch die Jure so
 darauf guten, als wie die Jure mag
 und. Und ist Jure od. Jure
 Jure und Jure so. Daß
 gleiches ob die von Villingen oder Jure
 Bürger und die Jure zurechnen Jure
 Jure der Jure Jure Jure
 oder Jure Jure, die Jure Jure
 gemainder, dann der Jure Jure
 Jure oder der Jure guten, selbst die Jure
 Jure Jure Jure Jure Jure
 und gemainder Jure Jure, auch Jure
 und Jure lassen.

So aintgail hinder den anderem
ettwas in Kriegszeiten flegnet
oder hinderlegt würt wie es darmit
gehalten werden soll.

Item fürbas were das die Herren
Vom Fürstenthum oder die Jure, Vom
grot, oder anders was das were, in Kriegen,
oder sonst gegen Veltungen flegneten, zu schied
geschiet, oder zuehalten geben gaben,
oder wurden, das soltend die von Velt-
ungen vor und nach Kriegen, zu allen
zeiten, Vom die Herren Vom Fürstenthum
oder die Jure, dasselb hinder sich gehalten
zuolt, Undereim von Jure füran oder
nimmens wölten, Dem Herren und dem
Jure so stellig gehalten zu schied geschiet
oder zuehalten geben geben, als allen

Feindung.

hinderung und beschwerung soll sein lassen,
 das ob sollich geschicht oder zugefallt
 geben gut, einem andern nachsehen. So soll
 der selbig dem vom Villingen soll ein andern
 davon geben. Obzgleichem ob die Villingen
 oder die Jure, hinder den Herren von Fürst-
 burg oder den Jure aus Justwar' liegen
 fachen, oder gewonnen, es unter dem
 gut oder diidant, So soll es gegen den
 selben vom Villingen gleicher maß, als
 gegen den Herren von Fürstburg zu al-
 was wir abtut gemacht wurden. /

Der Münzhalb.

Item als dann die Herren von Fürst-
 burg und die Jure, obzgleichem die vom
 Villingen und die Jure wandel und gewand

E.

mit künften, verkünften, und mancher sand
sachen halb zusamen haben, dasshalb not ist
das für beider seits die Münz mit ein ander
fallen, dieweil sie ist einm bruch, so
sich begeben, das sich under uns von unsrem
gundigsten Herrn vom Österrich künig räumen
würde, so stand sie beider seits also, das der
Kalt dinst hinten und Kalt besten, also
zogen zusamen, also, und sich mit ein
ander vor einm und under dem, Münz zu
einander, die Inn beider seits und der
Inn nach gelungensart und gestalt der
sachen, also artig und nützlich
sein und nicht zuwider. /

Die von Vellingern mögen die offte
ärger vffentgatten Laiz und Ir-
gald Irer freygait.

Wtem es ist auch beredt das die Vorne
 Villingen die offm vns geschriben und vns
 schickt ätzen. So ist dñr Landgraw zu
 Fürstburg Im ainst goltan. Zu Villing
 in der Stadt mit wirtus nach andern dñm
 nach Inzalt der Fröigait mitgachm solch
 und so des gogen solchm ätzen mit andern
 dñm Iner Fröigait ganden. Und solch
 so vñm dñm Landgraw oder Landgraw
 zu Fürstburg. Darin wirtus nicht
 misst worden. /

**Von Hagen Jagen. Hegen. Baissen
 in hernachbestimpten bezürcht. e**

Wtem So dñm von wegen des Hagens
 Jagens. Hagens. Baissens und dargel
 fändel. e ist amir Stadt Villingen und

Im nachkommen von dem obgenannten un-
gündigen from von Fürstberg, für sich
sein selbst und nachkommen, diese Summe
bestimmt bezichtigt, daß gundigen Willen für-
gelassen, Namlich vom dem Gaidischen
Dain den nachsten In die Kienach, und von
der Kienach geseß Pfaffenwiler, von Pfaffen-
wiler geseß Überwiler, vom Überwiler
geseß Heilighaus, von Heilighaus dem Kain für-
aust geseß Mangach, vom Mangach das Hal
Ginaust Im gungnigels, vom gungnigels
an dem Dincamer der, vom dem der geseß
Müggauß, Im Markst Lint, vom dem
Markst Lint, von der das Lintsträß geseß
geseß Willinger, biß an die Vysgaiden
Dain Markst -

In fürstbergischen fürsten Kain
wildpretz züschieszen und wie es mit

den thättern gehalten werden soll.

Item ain Ratz vnd Oberkatt zue Vil-
lingen. soll auch mit allem rath darob sein
das kaiser zu Villingen geschicket, oder der
kaiser geschicket und kaiser kaiser Stadt,
kein kaiser, kaiser, kaiser, kaiser, kaiser
oder andere kaiserwilt im dem kaiser
und kaiser dem kaiser kaiser
kaiser geschicket, nach in dem kaiser,
kaiser kaiser kaiser der Stadt Villingen
von kaiser kaiser kaiser kaiser
geschicket, Was aber kaiser, oder kaiser
kaiser in kaiser kaiser von dem
kaiser kaiser kaiser kaiser, die kaiser
kaiser kaiser kaiser kaiser kaiser
oder sonst kaiser, kaiser kaiser, kaiser,
ob aber kaiser, kaiser kaiser kaiser kaiser

angewissene Stadt, Dinst Jemande dero von
Villingen ansage, der möge zu kaiserlicher
Macht, die Herren von Girsburg dinst
und das freiliche Straß in an seinem
Leib und gut dinst, Ob aber dinst
von Villingen Bürger oder Inwohner, die
im Gericht der Schlichter gewest sein, solliche
Gewalt selb verurtheilt oder verurtheilt
wirden, oder Wunden, die möge die
Herren von Girsburg oder Postmeister
von dort gewest zu Villingen verurtheilt
und Leuten, und solliche das selb mit
vollem Verurtheil und Wunden, solliche gewest
oder missbrauch haben sein, Solche die
von Villingen darob und dinst sein, das
das selb gegen dem Herrn von Girsburg
in dinst Jahren abtrag sein, Ob aber
der abtrag im solliche Zeit mit angesehen:

So der Herr von der hiesigen Lütze. So der
Markte oder sonst zu der nottufft die
Stadt Villingen suchen, und darin wandern,
und fund lutz mit dem hiesigen kaiser
und abgesehen dem kaiser oder kaiser an
die kaiser kaiser, und die kaiser werden,
die kaiser kaiser gegen dem von Villingen
mit misguthen kaiser. /.

Die märckel mit kaiser und ver-
kaiser zu allen den nottufft gegen
einander kaiser genzlich erlaubt sein.

Stem und damit dann kaiser partgeheim
abgesehen und die kaiser, die kaiser und in kaiser-
digen kaiser kaiser kaiser kaiser und
kaiser kaiser kaiser. So ist kaiser kaiser
kaiser kaiser, das der kaiser von kaiser

kaiser

Ding Lintz ganz eig. begreift, und verlegt
 sein See, die Stadt Villingen und den
 Markt dazwischen mit Verkauf und
 Kauf. In allen den nachstehenden, was
 suchen und bringen mögen, nach einem
 jeden freien Willen, und gelegenheit
 der gut andern, Verzeihung soll
 es mit dem von Villingen Lintz
 gegen der freien von Zinsburg Stadt
 und Märkten der gleichen werden.

Wie es mit gebräuchung der handt-
 wercksleuten gehalten werden soll

Item des gleichen soll auch der Herr von
 Zinsburg Lintz in diesem handt-
 werck Lintz. Vandalig Lintz
 durch seinen Sündeloffen, das Lintz

F

Und war ~~es~~ dazwischen gegen dem Walde
gegen Villingen zu liegt, mit sammt dem
Walde) entloset und vergündet sein;
Die Handverleihe hinfür zu Villingen zur
allen nachstehenden und gütigkeitsart zur
Swaben und Zusagen aller der Forderung
Zusagen, so auch mit dem von Villingen
Leuten, gegen der Forderung der Forderung
tun Handverleihe hinfür, auch gütigkeitsart
werden soll.

Von des Schinders wege.

Item Nach dem der Schinder oben alles
mit der Oberkeit zu geschehen, und
aber die von Villingen, die selbigen
Maire, bis zum fernen gehen, ist bewacht,
dass die allezeit die selbigen Maire so zu

乙乙

Villingen Wengast ist, die Waid zins amlet
vom den Jaren vom Zinsbuchung Kuchel
und dann jährlich ein Pfund Zins
für Zins geben soll, Daraus für den
in diesem nachkommenden Zinsbuch sein
Sachbuch für Jaren und Zinsbuch
müß sein soll, Namlich für den
das Zinsbuch bei den Zinsbuch, bei
Zinsbuch, Zinsbuch, Zinsbuch, Zinsbuch
Zinsbuch, Zinsbuch, und daß für den
Zinsbuch, Zinsbuch für Waid, müß sein
Zinsbuch, daß das Zinsbuch die Zinsbuch
Zinsbuch, bei der Zeit Villingen, Zinsbuch,
lassen soll, und ob man in Zinsbuch das
Zinsbuch, Zinsbuch, soll mit bei der
Zinsbuch am Zinsbuch, von den Zinsbuch.

Von des Nachrichters Wegenne.

Stem vart dem die von Villingen
in zur Vnglen dinn vartgichter bruch
It bewacht, das si in dinn seligen der
dinn vom der stadt vartgichter
für andrer ansehnen und drangnen
sollen, das also das derselbig vartgichter
die von Villingen bey dem tages, so im
in der Landgraffschafft Baar oder
Hinsburg ist, daz sein, und
daz im nit sagen soll, fürnemlich von
jeder fursen, so vom tages zum tages
kommen soll, mit was tages das befeh
sollen im die von Villingen, von dinn
nit mehr zu geben pflichtig sein, daz
zwei pfund gellte, und für kirch und
landpfund fünf pfilling gellte, und
daz im dinn jenen tages für jehring
zehen pfilling gellte, aber von den andern

traffen, als ofen abzuwen, mit Ruch
 außzulaugen, und dazgleichen, soll man
 in dem dinn Zinseln nit nuch dani
 halb als vil wir oßacht zugeben pfuldig
 sein.

So sitz füro vber kurz oder lang ein-
 ick Spenn zuetruenen der selben hat
 zu entleigen entsgard für Bürger-
 maister und Ratze gehu vberlengere
 Zuetruenen.

Item und damit die obgemeeten Par-
 thigen in loben und nachkommen mit ein-
 andern daso langas in gnadiger guter
 nachbarhaft pleiben mögen. It
 lauter abgemacht und beschlossen, ob sich
 vber kurz oder lang dinn Irung oder
 spenn zwischen dem herten von Bürenburg
 und einer daz vilhingen dem loben

Vund Wuchstung gegeben vunder das
sie sich dann zur beiden seite gütlich mit
einander nit verainung noch betragen mögten,
Do sollen sie zur beiden seite selliger Opam
zur Kuchlingen und andlingen mit schiedt
kommen, Für ainem Bürgermeister vund
kleinem Rat der Stadt Vhr lingen, vund
soll auch gleich so sich ain selliger Opam be-
geben das sie sich mit ainander nit abstat
nit verainung mögten, die selbenn vunder
Vhr lingen In Monatsfrist vund an-
nehmung der sach vund auch sonderlicher
tagsetzung vunder beiden Paulstagen gehalten
werden, vund was also Inm zur beiden
seit dazselbst für ainem bescheid gegeben
wird, darob dann auch beide Paulstagen
afun vnder Wagerung vund außzug
schiben, vund kein teil dann andern

Sin Jann, Insinen, geschehen, dßung
 Sin. C.

Sin Commiss außzubringen vff die von Oberlingen.

Witem vnd soll auch hierauf von Unserer
 Aller gnedigsten Herr, dem Römischen
 König vff Kaiser Carl V. 5ten Jahr vnd
 tagen gleich daz außgehe zu Com-
 miss vff die von Oberlingen außbracht
 worden, daran sein Majestät den selbigen
 von Oberlingen vnter sich sein, sich selbigen
 Gedingen zu befehlen vnd so sich da zu
 zihen begeben vnd, sich der Dargun
 vnd Gündel mit zuverflagen. C.

Beschluß vnd besiegung. C.

Item und hiemitt so sollend Said
abgemelt Parteyen aller Jure Dyrum und
Zurtracht so sie mit und gegen ein ander
beßer Fruntigen tag gesagt haben, hier
sich Jure haben und Vargenung, ganz
und gar gesagt und geslegt, auch aller
Vursach zwischen Jure zu ander, nicht ganz
für ladt und ab fairs, und sein, und
kein fairs dem andern, solches zu Vugnad
und Vugneten mit mehr gedruckte, Dander
fürsich einander gundigen, Dienstlichen
und Vargpartigen, Vollen, Lungen,
und Vargenung.

Auch so soll dieser gültlich Vertrag, seyt
Jedem Jure zu seiner Gerechtigkeit, fairs
fairs und allen andern Vugne geschädlich
sein, darmit dieser gültlich Vertrag,
dieser mehr an ladt haben mög, so
haben

28
haben und hat abgemacht folgenden von
unsere alle gütlichen Herrn dem Kaiser
Kaiser, und auch Erzbischof zum Erzbischof
die Kaiserliche Confirmation und die
willigung des Papstes von seiner Kaiserlich
Majestät verlangt und angetragen, laut
der Kaiserlichen Briefen, Daraus
folgende.

Bund des zu Wahren Offen Verkauft
So hat es abgemacht Conrad von Dillingen
burg Ritter, als der gütliche Händling
man, unsern eigenen Insigeln, das wir
und unsern Erben, unsern Erben, offent-
lich sein, und dem dem Kaiser, und
gütlichen Vertrag, davon zum in gleicher
Laut und form geschicket und dem Kaiser
Kaiser Indes dinn gegeben.

Und wir Vorigen der Wolfgang Kraft

G.

Zur Fürstenthum Landgraff In Baar und
Schiedhais Bürgermeister und Rathe zur
Villingen, Bekennen das selbiger gütlicher
Vertrag Und Stadt, mit unserm gütst
wissen und guten Willen zur gangen
und begeben. Hiermit so grundt und
ausserlegen wir zur bund unser Leben
und Nachkommen, bis unser Wunders
Ehre und guten Tugenden, Dölligen güt-
licher Vertrag In allem sinne wachen
Zurück und Antiktes, Wale und mit
Zugabe und davor mit sin, In
kainen Weg, Angewandte Und das
Zurückhaltung, und wahren Verstand
So geben wir Willen Grafe zur
Fürstenthum Landgraff In Baar,
und Landvogt In der Sultenau, der
Stadt des Stigamachen unsern Tugenden

Gerns und Vortant seligen gedächtnis,
 Nach dem sein Lieb Dison abgesehnen
 Vertrag gültig Zeit seiner zungenzeit und
 unwillig ist, und aber damals dar
 gunglich mit der Insigling verfahren
 sein Lieb mit Tod abgangen, für uns
 dñg den Wolgeranten, Friedmannen, graf
 zu Fürstburg und Landgraven
 In Bann unsern lieben Brüder dñg
 unsern Leben und Nachkommen, unsern
 dñgen Insigle. Und wir dñg dñg's
 Bürgermeisters und Rath zu Villingen
 für uns und unsern Nachkommen, unser
 Stadt Villingen Insigle dñg offentlich
 kein Feindes zu dem abgesehnen Vertrag
 Conradts von Gellenberg's Insigle
 gültigen Vertrag und Briefe durch
 unsern In gleichem Lande, wir Stadt

Orben sind off Montag vor Sant a Si =
lavin tag, als man zaet von Eriß
unsern Leben, hien genueß fünfzig =
jundert und ein Jar -

Kaiserliche Confirmation.

Wir Maximilian Vonn Gottes
gnaden Erwöelter Römischer Kaiser In
allenzeiten, Maximen, des Riegs In
Germanien, In Hungern und Böhmen,
Dalmatien, Croatia, König von Ungern
In Österreich, Herzog In Burgund und
In Brabant, und Herzog von Bayern
für uns und unsern Erben und Nachkommen
und hien künden offentlich mit diesem
brief. Nach dem sich Irren und
Iren geschehen haben, In dem Lande

Das Wolgeborenen unſers lieben gnedigen
 Hochzeigens Erbsen zur Fürstentum
 unser Hochmarckthalts und Obersten
 Hauptmanns und Landvogts im Elsaß,
 an Rhein, und unser gnedigen lieben
 Schutzherrn, im Bürgermeiſter, Rath und
 gemeind zur Villingen, an anderen
 theil, von wegen des Königs Zwang
 und ander hoher Oberkants Gerechtigkeit
 und gerechtigkeiten aus außgezüglichen
 verfahren: zwischen demselben Pachtgeheim
 und was das zu betrifft, darumb die
 sich zur beiden theilern für sich für Erben
 und nachkommen, gütlichen mit einander
 verainet und vertragen haben, nach laut
 und Inſaet ihres vertrag dinst
 darüber durch unser und des Königs
 lieben gnedigen Erbsen von dinsten her

7
Ritter, mit sammt Hans von Rott-
burg, Vogt zu Gausen im Heimgartel,
und Hans von Rottburg, Hartpfleger
zu Villingen, als von Eidmüllern, dar-
zu verordnete, offentlich, das Datum
laut auf Montag vor Sant Hilarius
tag, als man fast vom Christi vnsers
liebern Herrn geburt fünfzigsten Jundert
und ain Jahr, Bund haben und
darauf Eid thut und schwören zu thun
und gehalten, das wir als Ritters und
Leut, aus dem Bund Landt sein
unser Gausen Ökonomie, das Ruge-
zaiten Vertrag gundiglich gerufen und
Confirmieren und zu bekräftigen, haben
wir ausgesprochen, sollich zu und schwören
und Junn darmit und auß bekräftigen
quaden, den offentlichen Vertrag mit

allem seinen Ingehet Confirmiert und
 bekräft. Confirmieren und bekräftigen
 In dem Namen des Königs, Kurfürsten und Fürst-
 licher Macht Gemüth. Wissenlich und
 In Eracht diß Ingehet, Was wir In dem
 Namen des Königs und bekräftigen wegen davon
 Confirmieren und bekräftigen sollen
 und mögen, Ordnen, Geben, Wollen
 und Wahren, Auf das der Angezeigte
 Vertrag, In allem und Jedem, seinen
 Gehalten, und Artigkeiten, stet und best
 gehalten, dem gehalten und nachgegangen
 und darwider durch niemandt eingekommen
 gehalten, noch gehalten, und Ingehet
 unserer Ingehet und Kraft zukommen, das
 das und unsern Ingehet, Ingehet
 seinen Ingehet, bekräftigen, bekräftigen
 halten und gehaltigkeiten, unser Ingehet

und aus pfaden, alles getreulich, und
aus gerichtet. Mit Vergündt. Dieß
hinfür geben zur Insehung am achtzehnten
tag des Monats Aprilis nach Christi
geburt. Dinn Pfingstsonntag und im
folgenden Jar. Amstere. Ringe. Daß
König. Im fünf und zwainzigsten
und des Lutharisches Im ain und zwainz-
igsten Jafers. /

Commissio dñj Imperatoris
in Consilio.

Commission.

Wir Maximilian von Gottes
gnaden Erwöelter Römischer Keyser
zur allenzeiten Meyster des Rugs.
Im

Im Brunnens zu Sünzgen und Bofain
 Dalmatien Erzbischof König. Kaiser Maximilian zu
 Österreich, Erzbischof zu Burgund zu Brabant
 und Pfalzgraf zu Lothringen unsern und des
 Königs lieben getreuen Bürgermeister und
 Rath zu Villingen unsern gnad und allers
 gnade Was dem zwischendt Vngelant dem
 Wohlgebornen unsern lieben getreuen Voeß-
 gangen Erzbischof zu Sünzgen unsern
 Hofmarschalch Christen Hauptman und
 Landvogt zu Leß, für sich und sein
 Erben an diem und unsern lieben getreuen
 Schultheiß, den Bürgermeister Rath und
 Gemeind zu Villingen unsern Erben und
 nachkommen dem andern theil, notiger Ir-
 rung und Sporn halber, so für zwischendt
 unsern geschehen, ein Vertrag und gültiger
 Speung vffgesetzt und beschloß, das

H.

Ding Ding Ding, ist der Zettel, und der 11
 Hing die gundigste Confirmiert und
 bekräftigt ist, was laut der Brief darüber
 ausgegangen. Und diese dem andern
 In dem selben Vertrag, der wegen eines
 trüglichen Knechts, und die Dornen so
 sich zeigen, angestrichen, Zettel, der sein
 und nachkommen, zu tragen und begeben
 möglich. Ist abgemacht und befolgt, so wird
 In maß gehalten, die selben Dornen mit
 gelbten, roten und andern. So auch gelbten
 wir uns mit Lust geistlich und willig,
 wann sich zeigen, der offenkundigen Zettel
 sein Leben und nachkommen, zu tragen und
 Dornen begeben und In von ihm, oder von
 gewalt fahren zu müssen. Das er sich
 des dann der selben Dornen und bekräftigen
 und die selben sein, zu tragen, geistlich, oder

Was das nit geschehen magt, Knechtlich ersuchend
 zu massen wie das der vorangezeigt Vertrag
 zwischen Ihm K. M. Majest. Jungert und begriffen,
 und das mit La. M. V.ß. geben wir uns
 ferner geseelt und zu Ihm daran unser
 möglichste Meinung, Was das unsern Leben
 und nachkommen der K. M. Majest. unsern
 Kaiser, Erbprinzen zu unsern Leben, sterblichen
 Familien, Knechten und gemeinlichen
 Vornehmsten, und also jedem: Haben zur
 Inschrift der d. 2. folgenden Tag d. 2. d. 15.
 Anno Domini 1551. In der K. M. Majest. und
 In der K. M. Majest. der K. M. Majest.
 In der K. M. Majest. und der K. M. Majest.
 In der K. M. Majest. und der K. M. Majest.

Commissio dñi Impera-
toris in Consilio

Heimliche hand

lung vnd gesetz. L

31

Item welcher ainen vñ der Straßzeme
fräuntlich ansetzt vñ dreyßigt darvnt, vñ
der selb zu gefanghens gebracht wirt, der
nach verurtheilung des hauptes abgepflegt wird.

Item welcher Ainen Mörderlichen vñ der
pflegt vñ mörderet, so der zu gefanghens
gebracht, solen dem selben mit dem Rad
zuin glieder abgepessen vñ. hernach vñ
das Rad gelaget vñ vñgeuigt werden.

Item welcher ainen verbrent der soll
mit dem Feur vom Leben zum todt geuigt vñ
verbrant vñ werden.

Item welcher ainem andern tags oder
nachts ohne ein A, Gilling, Wein, Villingen
geben an gelt oder andere was zu liet, In
der stadt oder darvon, der sol der Villingen
mit dem Drangen nichts Laet seiner be-
handlung +/.

So ainer fräuel begadt. 20.

Item Wir haben gesetzt. Welcher zue Villingen
ainem fräuel begadt, der sol dem selbenn
fräuel zuverlegen, dar aber gelt. Vnn
ain ainer dem Gnedigkeits zu genügt wündet,
do sol der Gnedigkeits zu dem ungenügt ge-
nügt, niemandt nichts, dunn das selb genügt
wündet, Vnn und der Gnedigkeits pfleg
und gesten, Vnn aber das Inn der
fräule ain tag verurteilt wündet, do mag

Der Diefelthaisß der zwijfgen Uol nigtan
 biß vff augensteyten tag, Uolchur auß
 der Zimung pfündig würdet, vilt nu
 die bezahlung nit anbringem, yadt oder nigt
 nu fawen In die Stadt, der soll In ge-
 fangens gelogt werden, biß er bezalt
 oder anbringt, Vnne dnu dnu ein
 stelliger Mann, der nuns nit füngelig
 gesandlich ankommen sein, Vnne Inne
 dann Gausst oder Gubungst, Doll zur
 waff v. lb. nlegen, und verfallen sein.

So ainer zue todt geschlagen würt.

Item wir haben auch gesetzt wer den
 Diefelthaisß der klagt den Leutenden pfang
 klag den ann Maria zeit, so soll der Diefelthaisß
 pfang, nalg den Ristern, und soll der

Im dinnem gelauff mit stymmen, vnz man
 Richten Will, des oßtsicht. /

Fräuel.

Item wir haben gesetzt wetiger
 d'fuerer, ader dinn so nagh beuoghet den
 andern schloß, der soll der fräuel vnz
 püngen, Welcher aler vatter vnz
 mütter vnz vögt fröte, die sollen dusselben
 vnder eysen vnz hirtshen zehen teß der
 fräuel vnz vnz, vnz die dinnung zueht. /

Mitt frembden gerichtten nit
 anlaitten.

Wir haben gesetzt das kein vnz
 den andern vnz sein soss, d'anz ader zueht

I.

In der Stadt und davor mit hundert Mann
mit anleiten, und in Vngeligen grunde setzen
soll, wann War Recht zu das verlangt Gutte.
Do zum verbotten werden soll, Hahn aber für über
diner, Do soll er zu Kraft verlangen setzen Markt
dilettos, und soll marginalen zu seligen Gut
Do er der der hundert verkauft sein nicht haben
zu werden, dann von diesem die edelste, von
verkauft. —

Laiststeuer.

Sir haben auch gesetzt wann einer
Laisten Wunde, War er verzeht, soll er
auch seinen Aid ansetzen, und soll bei ein
Zünd mit gelastet werden. Es sei dann
das Zünd Hauptgut, und soll dimer
dies tags mit mehr Laisten, dann ein

maße. Es soll auch Niemandt off sein
güet laffen. C.

Befentliches abnemen.

Item welcher Aug von Berichts?
wegen misset zu lassen, und einer der
Ingenessen, dazur kommt, soll dumselben
Geltens lassen, Im veld vor der Stadt. /

So einer absgwaiffig werden wilt

Item Wir haben die Aug gesetzt. Welcher
absgwaiffig werden wilt zuuagstun ist,
wund der Innandts zuehen, die mögen
sein Leib und güet off nicht von einander
gucken also dasselben Leib und güet für
die Stadt, Vngs Junn dann vortritt.

Der magt, Inm saget, Lieb und Gnot
In die Stadt bringet, Der Gnot ist unragt.

Wetter Venter.

Wir haben auß gesetzt welcher Zue.

Villingen In der Rath gadt, Es sey
Gnedig Burgermeister, Richter und
Zunftmeister und gemeinlich ein Rath
vom diem oder mehr müten nimen,
So der Rath oder gungt angond, ofn ~~der~~ der
Gnedig Burgermeister mag müten nimen, aber
so ab der Rath und gungt nit angadt, Unlger
aber das Verwinden und hündlich ge-
mangt werden, das soll der Drögen nimen
die darinn gesetzt sind, sampt den Rüssen
gungt werden, die darinn gesetzworren.
Wir haben auß demselben Drögen gewalt

Darumb dinnungen zu sagen und zu befehlen,
 Was sie dinstag zu den künften zeit sein
 und vnder darzu drauff, das es
 pfuldig sei, das soll zu Villingen zu
 dem Rath nach der das Gerechtigkeit
 genommen werden, Man soll auch zu
 dinstag, das andere dargeben, die künfte
 zu dem dinstag, und sollen die
 dinstag mit auffstos nro die andere
 genommen und geschehen. /

Bürgermeisters Loge.

Wir haben auch gesetzt, das wir für
 ein dinstag Bürgermeister zu den künften
 wöllen für sein dinstag und
 mündem oder mündem zu dinstag
 vordinstag. /

Gefangen In Ratgsgefften.

Ihr haben auch gesetzt, Weßwegen das
Burgkhaß Burgemeister oder andere
des Ratgs Fortschaffen geschehet, gefangen
werden, der soll kein Lohn haben noch
sollen Jemandes nichts geben werden,
und was dinn für über handelt und
kaut, das sollen sy mit andern, was
aber sagt das dinn viel Verfaß, oder
geben, ohne dinn Ratgs wissen den rat
selber selbst haben. **Item**

Botschaft Nemen.

Ihr haben auch gesetzt das ein Burgk:
haß, ein Burgemeister oder ein an
der Stadt sind, und zu dem Ratgs und

mügend einen Botten In wichtigen Raths-
sachen zuverichten oder zuziehen abzurufen,
Wenn aber das Zimmer nicht zuläit zugehen
kann, das dann Bedenklich Bürgermeister
und dazugehörigen Rathe wol thun,
und dasselbe zuläit zugehen (ohne Gefahr)
zuwacht sein.

Raths Bottschafften Ausfertigung

FItem Welcher In einer Raths Bottschafft geschickt wirdt, und wieder zu-
rückkehrt, der soll einem Rath sein
Verordnung aussagen, darob zu zeigen,
wie wenig er dazugehörigen und was
er verordnet hat.

Ross Loge.

Item Wir haben gesetzt, das ain Jeder
Bürgermeister und Burgschaffs Vn-
abstach Rosß geben, darmit solt er sich
ainem Ratzwarten, und so ain Bürger-
meister In ains Ratß Dienst Ritten
oder andern, solt er sich selbst andern wehren,
und der Bürgermeister und Burgschaffs
keinen Rosß geben. /

Vndertgonen bieten gehorsame.

Wir haben auch gesetzt, Wann ain Bürger-
meister oder Burgschaffs, ains Bürger-
oder Findenraths gebietet, Quot, Das
sol er gehorsamlich sein. So er sich dastet,
widert, soll er In die aining fürtragen
pfündig 5 lb. und soll der Jure In ains
ains Bürgermeister gebietet, und
sol er

Draß der v. lb. Ringen, Er müge dann
 ein frinner die vom Bürgermeister begeben
 Das Er Inn mit mangelig zu thun gung
 Sige - /

Nichtit Verschwereit.

Wir haben auch gesetzt das Kaiser
 Das Rath nichts versprechen soll, Was ein
 Rath Inn zu thun und zu tun sein
 So ein Rath und gemeiner Rat antritt,
 Es seien Vorklagen, Euphor anfangen oder
 anders, Vorklagen aber das versprechen, Rath,
 und mit dem Rat, der soll einen Euphor
 Rath zu Draß vorklagen. v. lb.

Wappenden schicken.

Item wir haben gesetzt wann ein Degen

K.

haisß, Zinsfamlar, Ziniger, ungenetn e
oder andere Emptor nach pfunden pfirhen
von da Junn off In aufandern mit vollen
gaben, Was die Stadt künst pfunden, Widen, i
als die künst zu vmb ein Pfundt, und
sollen die Stadt künst darinn Ringen off
den Aid, So die Ringung befrist, soll
die pfundner, an dem so das Pfundt
gefordert pfuldig, solche Vben geben i
Pfundt zur Pfaff zum Lugen e/.

Gericht Buoch.
Hier haben auch gesetzt wann einer
an gult oder zinnen vor Buuch bekennt
pfuldig sein, So soll die Stadt pfirhen off
das des pflichtigen Buuch In die Buuch
auch pfirhen, So aber sich zinnen vor

Gnedtlich, sein oder vor Bruch Inquisition
 laßt, und Landt Inquisit, und mit fact,
 Soll der So die Landt Inquisit & Inr In.
 Inquisition vortant Wenden, dem andern mit
 und Inquisition Gnedig sein soll, Vonder die
 Landt als sein Inquisit Inr In sein
 Landt nimm, damit fact als mit
 seinen digne gut, In Inquisition soll, So
 dinn dinn In Inquisition und So In Inquisition
 und wenn die Inquisition Zeit sein ist, und
 So beide Inquisition dinn, Vollen in In
 Inquisition dinn, das In Inquisition Inr In
 Inr In, Was mit soll dinn Was Inquisition
 In Inquisition dinn, So dinn sein Landt
 Inquisition, Soll er mit seinen Inquisition dinn
 Inquisition dinn, so dinn Inquisition, dinn Inr In
 Gnedtlich, sie Inquisition & Inr In
 und dinn dinn dinn. /

Frembde Verbietten.

Hier haben auch gesetzt was frembde oder
Wohnungsw. Kunst oder andere Gergachen sind
Kommen in die Stadt, die mag man oft
dummen von einem begreiffen und wissen,
und solch die nichts wissen, dardar
gesehen worden, wie mit einem anderen
gast, dazgenommes Eingekerkertigen Vertrag.

Verbietten d. Rechte. s.

Hier haben auch gesetzt wer in unser
Stadt mit s. s. s. ist, dardar aber s. s. s.
Laut, dardar, oder gut in der
Stadt vielingen dardar Wissen, vor dem
dardar dardar in dardar dardar dardar
dardar die dardar die in dardar gut gilt

Wais zuho das ist, mit ghemmen mag, Vm-
 lüg vmb sein Anspruch, mit vrlaubtun, B
 aines Dignitatis, In, Dein Lieb haab und
 gut vff Ruest vmpintem. /

Von Dffen ächter.

Wir habenn auch geseht, das man Dffen
 ächter mit soll geländt geben, Vndem aber
 ein Rath geländt gilt, der ächter soll niemand
 In dem geländt theilhaben, Vnde aber dz
 er Jemandes theilagt, so soll vnd mag In
 munglich vnd theilagen, so aber diene
 mit dem recht vnd theil, so soll Jener
 das gelait mit ghemmen, Vndem aber ein
 Rath theilagt, diene ächter vff In recht
 zuerkennen, das dem selbst theilagt, laßt
 es dem Rath theilhaben. /

Der Vom Jarmärck.

Hier haben auch gesetzt das unsere
Jarmärck sein sollen. Zuerst am Maig tag, und
an dem nächsten tag darnach, und vor dem
Zwäggen tagen, Drey tag, und darnach Drey
tag, Vor ander markt zu Supt so sein,
an Sankt Mattheus, und Sankt Moritz tag
und vor dem Zwäggen tagen Drey tag, und
Drey tag darnach. Vor Dritt Jarmärck
so sein vor Sankt Gernard tag und dem
nächsten tag darnach, und Drey tag vor und
nach. Im selbigen tagen so sein wenig
tag und und gleich haben, aber die
Vertrauenen Todtskäger die im Vnde sind
und abträglich, so dann dummer die die stat
transporten ist, so soet auch und gut oder
schlecht zinnen dem andern mit Liebkunden

noch ein gast dem andern, noch ein Burger
 dem andern. und gast, Insonderheit In
 solchen ~~leiden~~ geschickten leiden Jemandes
 dem andern zu sein, Es were dann dinst
 dem andern In leiden güldig worden,
 Verschuldet dem andern, Es sey Mann
 oder Weib In dem leiden offst oder last
 oder andern dinsten, dem leiden ungemess
 volbrachte, Der soll unmaßlässig verhalten
 sein u. d. Vom Was sagen, diß leiden
 und erdgait, Zwangait, Jarmächtig beschne,
 So soll auch nichts Jemandes nachgelassen
 werden, Das einem Jemand sein Recht an
 dem andern zuhaben In allem verhalten.

Abtragen Verhelffen.
 Wir haben auch gesetzt das Jemandts
 dem andern sein gut oder anders für

verbieten antworten soll, zu der der Staat
oder andern gemeinen Vorriß geltend
abtragen. /.

Gemeindt. 22.

Item Wir haben gesetzt daz ein Jeg-
licher sich seinem diß vol begeben mag
seiner recht. Gemeindt und was er damit
hat, zu sich vom das hylm, kan es wegen
oder das eine dinnem damit lügen, fußt,
oder Ring, Günt, fahr, das also gemeindt.

Straß vorm Sgüldtgaisser.

Item welcher für ein Sgüldtgaisser
kompt sein not klagt Rath oder Knecht
lügen, pflegt dann Inn Inmannt vor
dann

Wille, so soll er zum Güldschaffter gehen
der ihm den Güldschaffter verhandlung
machen lassen, oder den Schaffter
verhandeln, der ein Bürger ist und soll ihm
den Güldschaffter seinen Tag für
Zurückkommen ansetzen, ist das selbe
soll er müssen, und für darlich
nicht sorgen lassen, ob er aber mit
geringer Geld der Bart sich seinen Tag
verfragt wurden, ob er ihm den Güldschaffter
gratunlos verhandelt oder mit Geld
Zurück soll der Güldschaffter verhandeln
nicht lassen gehen, so auch den Bart
einen Bürger in der Stadt für
ließ, soll er ihm morgen für
oder er ist güldig zurückkommen.

Wir haben gesetzt wann ein wirt

Ein faß mit Wein außgekauft, vündet
 da dann vündet ein pfandt vnselgt vmb
 ein pfund wein oder vündet, so soll er
 das befaßten acht tag, oder so lang er
 faß mit Wein außgekauft hat, so er
 im der Zeit nit gelöset, so soll er vns
 kauftes als zwölft vnd Knecht vnd hüt
 daran nit vnsacht, er vñs dann gut-
 willig vñd er geben. /

Wir haben außgesezt da kind fünd
 us stinns döchter oder Knaben, die in
 vater, Mutter oder Vögt geben, dann in-
 gesoffen ist, die mögen im kinden gad
 kion, mit kauftes noch mit vns kauftes
 noch mit pfand so pfand bringt dñs
 dann gut, so sag dann das der vater
 Mutter vñd Vögt für Kals zwingen vñd
 zur lant.

Wir haben auch gesetzt wer hinfürtger
mit mit dem andern kintet oder Spiel
oder wartet, und was sagen das ist, so
mit vffgesetzt, oder das vnter nichtet,
so sol es kein krafft haben, und sol man
auch darumb nit richten. /

Wir haben auch gesetzt, welcher kinder
firt, und die Mütter tod ist, was gut
die Mütter den kinden verleyhen, sol der
vater vnterworn, Es vnter dann das
der vater den kinden das vffgeben, so
sollen es die kinden vnterworn. /

Wir haben gesetzt, wann einer ein kind
oder mehr vnterworn In der stadt, was
im dann zinner gibt das soll man im
schreiben ab seiner stund, vff das kind

Striiv. Ist aber das nicht die Summe
gewaltigen. Soll es nicht zugeteilt werden.

Nir haben gesetzt was der Mann sagt
denn tod brot sein schuld an zeigt. Das
soll man ihm zahlen und sein leben
das bezahlen. /

Der haben auch gesetz ~~melegen~~ Deine
Kinder ~~unmöglich~~ will, Du sollst
vor Rath ~~unmöglich~~, aber das alles was
sie haben. /

Wir haben auch gesetzt wann Kinder
 den todt vnder, und vündet etwas
 dinst die Vögt vorkan. H. und die Vögt
 sagen uns zu gleichen das sie den Kindern
 ungleich vorkan, den vnder leyten, so soll

Der Kaufkraft haben wann aber
die Kinder zu dem Vögten kommen, und
wollen das Verkaufst gut durch den Vög-
telhofen wider an sich ziehen, und das die
Vögt Verkaufst geben, soll kein Kraft
haben. Dardes der Vögten Verkaufst
haben. /

Wir haben gesetzt wann einer sein
gut vom Jure oder mit Vögten oder
ohne Vögten und zu dem Hofe oder
Linge wolle, soll Jure solches mit Jure
Dardes oder solches gut begeben be-
stehen. /

Wir setzen auch wann einer unsern
Burgum oder andere für Jurem lösen
man oder Botschaftman anspricht,

Der sel. Das gangen davor, davor
 es soll sein. Das ist das
 auf das und das davor
 und davor. Wir. Der sel.
 wir werden an das davor
 davor. Davor

Wir haben auch auch gesetzt wann
Ein Mann ein Jungfräwlin od Fräwlin
guts Lebnis tadelt, die ihn belanget, Verleumdung
dann so klug zu verfahren, das andere mit
trüget voll zur dinnung 5 lb. gelohn
Vund Im Monat feiert v. singen. /

Vom Rath absterben.

Wir haben gesetzt wann einer Unserer
Kaltz mit todt abgait, so soll In Monats

seist by der Insulden, seist
ne gesterben, ein anderer genant,
und in Rath gesetzt wurden, Byß sel der
Sguedtgaß mit wistun dann der gesterb.

Wir haben auch gesetzt wann wir die
Künfte zumerken wollen, das sollen wir
sein, nach gewogen, verfahren, und sein
die nicht sat, das Junge gemacht gesetzt
werden.

Item das wir auch gesetzt haben wann
der Sguedtgaß umbracht und verthe
dantet, dimer oder mehr mit offnen,
dell er fag, sein dichter, Er zeigen dann
sein vrsach an oder die vntersuchung.

Wir haben gesetzt wann dimer für Recht

Kompt.

Kompt, und biest die Rath wöllen In
 das Außgang das gain lasen, so sollen
 dann die, da vormal das Außgang
 mals ist, und das Flecken nicht verfallen.

Wir haben gesetzet mit dem andern
 In unsern Rath heimlich und der Wort
 treiben und Ruten, so sollen wir den mit
 nachhandeln. Ein ist, und soll ein In den
 Bürgermeister das fürzwingen pfündig
 sein, und die manigen Lasten sein
 abson.

Item So der Degnedtgaris Vorfragt das
 können den andern an seiner frage Vorfinden
 sondern fürzogen lassen.

Wir haben auch gesetzet wer degain er

M

Von dem Ansehen, Thun, untern, dinsten
und freysprechen dinsten mit Worten
oder mit Thaten, misshandelt; Das
soll der Herrschaft Rath darinnen straffen
dinsten und die Handlung so frey vor sich
und mit andern begeben, frey, geringt
und anseht Vnderen.

Wie man ein Bürgermeister
von Sanct Johans tag erwölt.

Wir Schultzeß Bürgermeister und
ganzer Herrschaft und beleihten Rath
zu Wittingen, haben gesagt, und das
anfalliglich Voran kommen, Was für
nach folgt, Das zu Wittingen, Wenn ein
Bürgermeister und Schultzeß, Wir
sagen, erwölen und nennen, Das so

An Sant Jaganus tag zur Danksagung
 essen, und soll man an Sant Jaganus
 Abend Allen Danks so das Rath. gehalten.
 An d. 10. zur Rath zu gehen, und soll kein
 Bürgermeister zwei Jar an ain andern
 Bürgermeister sein. Es soll auch kein Bischof
 zwei Jar an ain andern Bischof sein,
 Nimmern mehr, und so ain Rath an
 Sant Jaganus tag morgens zur ersten
 Rathes Zeit im Rath versamlet und gegessen,
 So soll man das rechte ainem Bürgermeister
 nennen, und soll ain jeder im Rath
 ainem verpflegen, der Jure gut dunckt, das
 seinen gegessenen ist, der Jure zur
 ainem Bürgermeister gut dunckt (also
 das der Bürgermeister geworben ist) sein
 oberst. Dem soll niemandt verpflegen
 Er soll auch nit Bürgermeister werden,

Und soll dann der Ratssamr dann ain
Rathschaffter daz sein nach ain andern, und
der Ratssamr, daz von dem ge-
wessen ist, und wieder daz daz Ratssamr
zu dem Ratssamr die Rürn gelagt,
sollen von der Rürn warten, und der
Ratssamr dann genommen wirdet, und
so der in der Rürn was genommen wirdet,
so soll dann daz die Rürn sind widerum
sain sein.

Wie man ein Schuldthailen erwölet.

Und soll ein Schuldthailen erwölet und
genommen werden, daz, Es soll ein
Jugling, und ein zu viele daz Ratssamr,
mit seinem daz. So sein gut durch,
und der daz daz Schuldthailen

gewesen ist, Ob aber mehr dann einer
 außgerafft, und darinnen soll man ein
 sehr edelgütigen münch, mit der heym,
 und einen Bürgermeister, gleich der
 selben Rath hat Sankt Johannes tag.

Nur haben auch gesetzt wann wir
 einen, oder zwei unser Stadt beschuld
 oder anders solches verurtheilen, soll sein
 die Schlichter oder zwei, zwanzig, oder
 drei nach gelegenheit des verurtheils
 mit mehr heym, oder verurtheilung eines
 heymen Rathes. Wann aber einer oder
 zwei, oder verurtheilung sein gadt, und
 in die Stadt kommt, so sollen sie gesamt
 lich zugewandt, und in ein kaffig
 gelugt werden, ließ off einen Rathes
 Urtheilung bescheidt, so der oder die verur-

gangen haben In gesandung blieben
eigen In Straß gewarthen /

Bauern und Schäuren.

Wir haben gesetzt wann einer die
Goffstalt oder den garten hat, so sein
an ain andern, und der längste hat vber
die Goffstalt oder vber den garten, will
ainem der Junn bauen, so soll er Junn
von der längsten wegen mit Junn, er
lasse Junn bauen, so wenn dann das
er von seinem gausß ledig ist, so
der Goffstalt oder vber den garten
sein, das wenn, das soll er Junn lassen
liegen, und soll man beiß davor bauen,
so wenn dann das ainem Schiiff oder
Lindt Kindt schiff gaten, das er

Jun. Die Linsten mit Melkbaum socht.
 Und Vngern. Dinst. Das ein Taghtrouff
 gung. Von sinen. Gaß vff die Gast-
 stait der vff den garten, der Dinst
 rucht da gese socht, Dinsten Taghtrouff
 socht Jun. Dinst also yltlich. Und
 wann aber Dinst ein Gaß du dem
 andern. Ligen socht, und socht der Dinst,
 ein socher gebauem Gaß dann der
 ander, und gungem. Linsten. Aber
 Jun. Und aber der ander socher bauem
 so socht Jun. Die Linsten. Daran mit Jun.
 er mag wol. socher bauem. Es verra
 dann das ein. Dinst oder kündschafft
 socht die Linsten mit Jun. bauem.

Wir haben auch gesetzt wer ginetzire
 zu dem andern launt oder mannet,

Da soll Junc der, der an Junc steht
halb viel geben, mit Mauren Junc
pfund, und mit mehr, als Lappsch Junc
mit Linderheil guter Willen, und
Wann der, der Maure die Maure
verbraucht. So soll Junc der so die Maure
an Junc stellt halb viel geben, als viel
dann der maure andern seinen tag ist,
Es sey in einem faß oder Degen,
und als viel Junc an der Maure zu geben
zu stadt, da soll er Junc für Junc lassen
geben Junc pfund, Maure aber
einen faß. dann für das tag zu auf
an dem er laßt, dinstag ist Junc nicht
zu geben pfund, Er wolle dann Junc
aus faß an die Maure laßen. So
soll er Junc aber widerlegung sein
als ganz er dann davon laßen fast,
ungetrunk.

Jungmunde. Vorne auß der Zimri Manne
 als und dinn der Goffstalt oder Gattun
 davan gese, das ist Jure mit verbundenen der
 der Mann zu geben oder Widertagung zu
 thun, so bevor dann gemaß auß der Jure
 so soll er Jure die Mann gessen geben,
 des vor bepfanden ist, und was wir den
 diesem gesatz geschriben haben, das soll
 manigleich gleich halten, Wir obstadt,
 Es soll auß Wunder der Liden niemandt gebiet
 dann durg gese, Vorne auß der Jure andern
 Mannen will, das ist Jure nicht zu geben
 jedig die Mann geben zu geben, und
 so gemaß, so soll er dinn der Mann
 geben Liden, des obstadt. /

Es soll auß Niemandt's Heim dinn
 mehr Zeit haben In Jure hail mit mehr

N.

gestartet worden, Es sey dem Zinns, Rath
wollen, und anlaßt uns.

Wir haben auch gesetzt, Das es Niemandt
 Niemandt schreiben soll zur Bürger, auch
 kein Laß, dergleichen Wissen, oder andere
 Ehrenden, Da unser Herr zuß vff hat,
 Was a lre noturab dazur linder gemaht,
 Soll kein Krafft haben, Es heisse dann
 mit unser Herrs Ehre, Wir thun
 und künden.

Sie Haben auch gesetzet, das niemandt Dem
 andern ein grab, Do mit einem Stein
 und mit Verhungen solch, Dandis daimen
 Warten Do vom Aeltern für gutwardt gehet.

Wir haben auch gesetzet, das man Niemandt

In das Winter begraben soll, dann allein
 die Winter, so sie es begraben, Wenn aber
 einer das Jahr liegen weilt, den sol man
 darin mit begraben, ein Lysanne Rath zu
 lantes dann, und mit mannen soll man
 kein Kind darin begraben, Und Kind es
 ist, so man dann sag das seine Eltern
 einen Alter Im Winter gestift gottes,
 oder dann allein für darin begraben man,
 die mögen wol darin liegen, aber Kind nit.

Wir haben auch gesetzt das niemands

kein Silber Bräutigam soll, dann ein gold-
 schmidt das vorwundern Will oder andern
 vorwundern weilt.

Nota.

Item weiter gegen Sankt Johannis oder

Das fußten lufft, und begangen in =
Zucht, wie die begangen waren, So
haben wir gesetzt, das die Inden nach
Vertragung sach ihrem Rath zu Straß
und in geseztem rügen see v. lb.
oder ein Jar die Stadt verpöten sein,
und Stadt fernere zu einem Rath, der
die Stadt zu lassen, oder die Buß zu
erinnen. /

Wir haben gesetzt wann sich hin =
zu erzeigt, das zu ein mit ainander
Vertragung und Veraind werden, also
das sy zu erzeigen oder fremde begirungen,
will dann einer vermainen, das der
andere zu ein mit unbilligen Dingem
zu solchen fräntel verursacht gab, dar =
um man demselben sein recht alzein

hin für wegen, und anders sagen lassen,
 Das wir unbillig an dem andern vor
 versetzt ist, daß soll wir sovil gewinns
 Das der versetzer dem für den
 ablegen und bezahlen soll, Wo aber
 der tagen am vortagmüßer tag ist,
 So soll wir zur besprechung am to galder
 anfallen sein. /

Wir haben gesetzt wann Ziegel

oder Kalk verbrannt, und wann die
 der küß tragen, So sollen sie solche
 Ziegel vier tag lassen liegen, und
 sieben vier tagen Ziegel in die Stadt
 geben, und niemand versagen, und
 Ziegler das aber mit Kalk, der kommt
 von Judens brand umb 8 lb., Nach
 dem vier tagen, mögen sie Ziegel

gingebens, wenn sie sich wollen und können
zum zutragen, von dem hiesigen Reich. /

Wir haben auch gesetzt das
Niemand kein unsre Lehen soll
zwischen dem Rieghen, Herten und
mannen, vor allen Lehen, Vam
sonne zwischen dem Kalligoffen und
Vidantfor mag man wol Lehen, Lüg
von 1 lb. und sollen die Hertzfürsten
daran mit wirzen

Wir haben auch gesetzt das wir Hie-
fürsten und kein zilt unsre Lehen
werden sollen, es sey Litzel oder
vil, Lant der Fürstent von Stargog Lämpel.

Wir haben auch gesetzt, das ein Jeglicher

Bescheidenheit, für sich selber alle freu-
 des Jars umgang, summen und
 faingen, was zuweilt und massen
 vintet und muß vffgeben, und die
 das zu. ~~Das~~ ~~lusten~~ ~~lassen~~ ~~selb~~. ob
 die zuweilt seyn, und das Indenman
 vngt Waagen, vintet zuweilt und
 muß geben, und das vintet. Rath
 wa mannele zuwenden fürbringen. /

Wir haben gesetzt wer hinfür
 nuzen zuß ablöset will der selb
~~der~~ ~~to~~ ~~zuweilt~~ ~~der~~ ~~lassen~~ ~~selb~~ ~~zuweilt~~
 oder für ein zuweilt zuweilt geben als
 dem zuweilt der zuweilt zuweilt
 zuweilt. /

Wir haben ditz ditz gesetzt. Wer

1
hinfürher weißt man viel. Dar
Voll kein Jungert an dem ungen
tunden. Dann umb 2 lb.

Wir haben auch gesetzt, welcher hin
fürher von einem Volke appelliert, und
der Appellation in Monatsfrist mit nag
haupt, den Urtheil zur Straff 2 lb.
Dann auf weißung unmöglich zu werden
darzu Voll in die Appellation nicht
genstent ~~verboten~~.

Wir haben auch gesetzt, welcher man
oder Frau der Stadt einen Verurtheilung
mit Worten, der kommt an alle Grad
und drei Hundt gellen. Verurtheilt zu
aber das Recht mit Schlag, oder Verwund
ist die Straff 5 lb. und so einer fünf
golds.

braget, essen und trinkens zeit, der kumpt
und v. lb.

54

Wir haben gesetzt Das niemandt wer
der ist, ein firtzer der der almonden In
kainen ung, vnder arker, wissens was
gärten, oder andern do zur der almondt ge
fiert, mit vnder zigen soll, vnder mit ein zigen
zigen, nach kainen andern sachen, vnder
was das ist, soll manig lich ein sinnen
die ringen, den d'gedt gäst, vnder das
der d'gedt gäst nach dem ringen zum
ungst, ginst, fast auß ringen, glangewiß
das vnder am fräuel, vnder vnder das
pfündig vnder, der soll zur d'innung
das fallen sein der d'innung, vnder soll zur
die inmannt gäst, ab d'innung, das zur
was am jeder ringe gäst, vnder auß d'innung,

Mund zur dem allmündt kommen lassen.

Wir haben auch gesetzt, das hie und
hin, Dallen sein xij Richter, und ein Schlichter,
zweiß, und in dem Rath von, und Juden
zum Haimstet selb dinst, und dem Rath
sol man Dingen off Schlichter, und
des ritters. /.

Item die Richter sollen des ersten nemen
zu dem des dem zum Haimstet, und dann
die zum Haimstet zum Dinst der Richter
und die vier Dallen dinst der dem ge-
meinen Rath zum Jahr nemen, und
sollen dann dieselben zum A. Tag sein zum
Dinst, und zum geschworen dinst, die
hoff zum Aid die dinst, das zum gut be-
dunken sein, und sind auch darmit geschworen

55
Derselben Diers Band für zum von den
Richtern, zum von den Zunftmeistern und
ding von der Gemeindt im Rath. /

Ziegler Ordnung.

Wir haben gesetzt, wer zu Billinge

+
Ziegeln will, oder Lagen ansetzen, das da
kain Ziegeln soll, an seinen dem Zinner,
und soll man mit Lagen zuob mündet
mit münden, dann andernmalen tag, das
das wenn sie im andernmalen tagen
wider zueruffen sollen, und sollen das
Lagen mit der Lagen zueruffen Lagen, und
soll ein Lagen zueruffen mit münden
Lagen, so er zu ansetzt, dann
zu andernmalen Lagen, und soll
das Lagen mit münden ansetzen, dann zum

amte

humbel, vund sel Jaden sambt Sibon zung
hien, vund den Lagen nit zu wirt pflagen,
vund sel In Jugelgen pflag Dwig, pflag hien,
vund sel den Lagen nit zu naß uff den
sambt hien oder pflagen, vund wenn er In
den Maden verwickelt, do sel er die ruten
drehen Jugelgen, vund zu der andern
drehen, do sel er nit einen pflagel zum
hien hien, vund sel eins tags nit
mehr maren, dann vingeindant zingel,
die sind auch die zingel vund den kalz
wenn für die abgetragene lassen liegen
vund an den dritten tag, Jemandes hundert
miles dazum zingeln, die sind auch die
zingel oder kalz vorgehen für oder heimlich
vorgehen, die vunden dann vorgehen zu
sagen, von dann die der kalz dazum gibt,
ob es gut gemacht sei oder nit, vund

56.
Welcher Zingler diese Verordnungen
ains überlaß, soll gewaltt werden
und v. 10.

Item zur winter soll das Zingel und das
Kallbrennen, kainem Zingler Zingelassen
werden.

Nicht an Fräueln nachlassen.

Item wir haben gesetzt welcher Zire
uns für oder ander waffen, über das andern
Zurecht, und an Grünst vorläufig werden
mit Recht soll kainem mehr abdrücken,
Dander wir an Votel. bracht, wlegen soll.

Abzug brieff.

Wir haben gesetzt Wer Grünst für vor
Villingen Zurecht, kainem Abzug wlegt,

Soll phurum mit all sagen, die sie in
Zeit seines brüderleins verlossen haben,
von der edelheit und bringet also recht
unten und geben, Und so dann nach
verlegung Jans abzuge in Wohnung al-
lein haben wollen, sollen sie an einem
ort zogen. - /

Pfeningpfleger

Item die Pfeningpfleger sollen
im Gintgen alle Monat ungenüß-
lich münder oder mehr, dreyen Rath
lassen hören Was Ertz über die
Stadt des selben Monats gangen, dar-
gegen der Landmeister anzeigen Was
er gebanum, damit ein Rath das
am weisens gab, Sonst soll es ein

Im

Im Jarlichen Krugungem dem prauß
nach zuegeben.

Zünftler Annemen

Stem die Zunftmaister sollen keine
Zunft die Zunft vñ und annemen, Er
pfehen dem vorgin, dem soll ein Zunft
maister einen Tag zuegeben, So er von
Villingen Gaimling oder o. Anteilig kumt,
und alle zuegangne setzen zur begünst
vor befriedigung und zuegibt also in Kraft
nimm und geben, und zuegeben und
miser ansperrung, das ist mit begünstigung.

Zunft Brief.

Stem welcher Zunftmaister vñ er =
fordern das oberste Zunftmaisters

P

seinen zum Abriß vor dem zum Ab-
maister mit Ingeant und beständigem
laßt, soll derselbig sein Kraft haben
daß er fürgelegt und beständig wird
damit In allem nach Ordnung gesche-
he. /

Die Article daß oben gesagt zwischen
den Herren von der Landen und sa-
rden gütern halber verfangen ist,
ist der unter Ordnung verordnet. So
sonst von dem Wort zum Wort be-
schrieben, darob soll es bleiben. /

Mölin.

Hier haben auch gesetzt das In
säiner Mölin unser sollen sein dann
zwei gemeinde die maister sind und
die Mölin besetzen, und aussetzen und con-

unnen, Da kund sind, die mögen wol
 gemein haben, mer dann zwain, oder and
 luit, die mögen auch Mülern gemein
 haben, Wer die sind die mit an der ainem
 Mülern sind.

Wechsten und Goldtschmidt Belangend.

Wir setzen auch das Hinfürter Jem =
 andts zum Villingen Wechsten soll,
 was sich frucht oder man, er gewen dann
 zum dem Gritigen, Und zu gewinnung In
 der Stadt Innigelt, das er für also wider
 außgeben, und das er können gewinnung sondern
 nach außgeben, Dole auch mit gewinnung
 können was, und mit der was er
 gewinnung Innigelt, mit der was soll er
 also außgeben, Was für auch ainem ainem

gülden Inguilt er sey zu pfenn oder
zu ring oder anquelt, darfür soll er
zuu auß außgeben, Und aber darüber
also geschicklich verweist, der Kempt hant
x l. Er send auß In den zyd nimm
Was zuu zu fander Kempt, zu salp
gülden oder ander pfening, und behalten
diltor das geschicklich ist, das send sy be
halten, und Inguilt hant sagen, da
mit salp pfening außgeben verfürdet.

Wir setzen auch wann ein Bürger
oder Hindruss, ein Ding Wirt, dan
ein bruch möchte geschicklich, der den Staat
schadlich wirt, das soll In daz der
zyd verbotten werden, er mög dann
sein anquelt daran ein Ratz tunnen.

Wir haben auch gesetzt Were das einer

59
Unser Burger lieblos wurde, und er
mit seinem Guter, die verlagren woelen
do sollen die zum Ammeister an der Stadt
der Stadt klagen, es sey dann das
eine der lieblos wurde, der belühet
wore, der dem verliert niemandt nichts. /

Wir haben auch gesetzt, wer den andern
nichts in seinem Hauß findet, do er
sein Guter heilloß sein gut, was zum
besetzt, der verliert nichts, also in
einem Hauß darin man offentlich unrein
handelt. C

Wir haben gesetzt das Niemandts das
andern Leib und Gut verletzen soll,
in unser Besetzung gewalt, der von
der Stadt gestorben ist, wann in der
Müller gewalt, die zum der Stadt ge-
förm. /

Wir haben auch gesetzt Wer Hir-
schler sein will
Im Winter Markt, Das sei man
mit hinaus lassen, Das ein For geb
Dann von jedem Ziffer an einem Ort
iß 1/2 flr und von einem Ziffer von
jedem Ziffer 1/2 flr.

Wir haben auch gesetzt Wa Kinder sind
die mit Wacht und Mitter haben, und
mit zu dem Tag kommen sind, der
Rat befohlen worden, Dant sei er od
andere Befehlung nicht gethan, So
aber die befohlen, Was dann die Vögt
mit dem nicht befehlen fanden
und zu nehmen, Das sei Kraft haben,
Wenn aber das weitere Vögt mit der
Kinder Vögt befehlen mit Befehlungen
nicht, Was dann die Vögt fanden.

Darbey, ~~Schied~~ Kienchen : Vnverlegen od Verlegen für
vnter Iner Tüchtigkeit Des Verleglichen Zu vnder-
schieden gewirkt worden umb x lb.

Wir haben gesetzt das man keine Brief
besiglen soll, da Jemand die Leigend gut
Anmacht, wir sagt, verbanft. So ist gut
in der Leigend und dann liegt, man will
dann das gut verbanft Jemanden. So
soll auch kein Anmacht, oder Jemande der
Briefe Jemand verbanft. Die werden dann
vor Offnen Rath oder Gericht verbanft
sollen, Es sollen auch die gut an Jemand
andere oder Jemande werden, dann
vor Rath, oder Gericht dann, was Brief
vor Rath geschicket werden, sollen bald
Jemand und verbanft vor Rath und
Digne Leigend, oder aber die Brief geben.
Dann soll die besigelt werden. /

Item wir haben gesetzt wer von vnser Stadt
züngst, und sein gut verabzüget hat, der
sünste ärtzer oder wiser In der Stadt oder
darnach In zwing und Baum eigens gut, und
Jahr und tag vnnser Kauf, so sollen die selben
liegende güter veräuern In die Strick
dinsten sein, und so man die verkauf
widerum verabzüget wurden, Vir der so

Wir haben auch gesetzt wer der ist der in
vnser Stätt und waht ist, den schmidt
kauft, der so zu dem Jagers, In Spital
oder andern Orten, und vnnser der den schmidt
kauft, soll so verabzügen, und so er
etwas vnnser so der dasselbig veräuern.

Wir haben auch gesetzt das alle die Jeno
also zu Villingen in der Stadt sind, und
sünste darin können, also zu erwaht und zeding
Das

Das dinstag so dann Willingen zuegen müllen
 den abzug der gulten und anhalten sollen,
 und das die Juden zeit verandern zueining
 zueing niemandes stehend. Warum,
 aus nichts nachlassen sollen, aus und
 Rath noch Gerechtigkeit darwider nichts
 aufhalten, Im fall aus vor Rath und
 Gerechtigkeit, niemand dazhalben gesüet ward.

Die Anclagen Last. am Rath auch

Beiden Namlich so an der anclage kuet,
 uncluglich wint und die sagen vnder drit
 zstand, ist die Form so so aber die sag
 mehr dann 3 lb und dreb. So ist die
 Last j lb galler.

Q.

Berichts Sakung

Vnd Ordnung der Statt
Billingem.

Vnd das Menigleich wisse die sagaden
Vund Vornfall zünne gütten, Vnnen ein
Jeder gegen minnen gütten dem Vgüldt
gaisst, so ist vmb gütig gesülden
verlagenn, vnd ein schreibes laßt, sand
minnen gütten angestehen, Ein zünne güt
das vnnichtes Vnnich gütten vnd der
gütten. Vnd ist dem also.

In jeder der vmb gütig schuldet
verlaget, vnd der dem vnter gebet zu
geschriben vnter, verfallt gegen dem Vgüldt
gaisst, drei pfilling Brüss gütten. Zün
dem driten gebet, aber drei pfilling

vnd ist der pfendner mit der bezahlung
 sünig, also das dem Elagor ein künft
 melonst vint, dem pfendner zur Lauff
 vnd hoff nist, so verfallt der Schuld-
 fag, aber drei schilling, vnd vint der
 Elagor vor dem Schuldtag, vnd pfundt
 mit pfanden, daran dem Elagor abgabt
 vnd gult nach mehr pfanden, so dirch er
 dann nach dem abgang, noch mehr pfand
 geben muß, so dirch verfallt der Schuld-
 ner dem Schuldtag, drei schilling Brei-
 gawer.

Von der vertgedigung der Schulden Halben.

Wirt auch jemandt dem anderen
 pfuldig vnd gultig, vnd vint verpfandigt
 vor einem Schuldtag, auf ein ziel

zur Befehlung und vom pfuldner mit geschickung,
daß das man ihn mit dem künig zur haup
nirten muß. So verleiht der pfuldner
gegen dem pfuldthay, den in aller maß
als wenn der pfuldner vor künig an sye
gelegt.

Wirt aber Jemandts der mit gichtig

wenn befragt, verleiht und in geschickung
wenn dann derselb mit der befehlung
dünig wird, daß das der künig sein
pfuld mit einem künig und pfandung
inbringen muß. So verleiht der pfuldner
gegen dem pfuldthay, den in aller maß
von seiner von dem künig und der pfand
ung geschickung ist.

Es ist auch meiner Herren eines Raths
meinung geschickung und Will. D. am Indur

Wolger Segnedfagß ist, sollich außfudet Vom-
 lach, einbürgen, und int nachlass von, solch,
 daz In sinem gesessenen dazt ringelacht,
 und daz trübsinlich mit worten bescheiden
 von Ringen als von dunnem und von dem
 dunnem als von Ringen ein zingen, Was
 wesen oder stande der ist, und in der Stadt
 willigen wunt wie abtadt ringelt
 nachlass, am gesamen Rath will
 auz In dem dazem nachlass, von jedem Segnedt,
 sagß von dem mit fiedigung, oder antwort
 daz nachlass galben mit ammenen, Dander
 soll In dem nachlass gesessen werden,
 dazumit wisse sich munglich vor nach-
 hie und fader zingierten.

Ordnung wie der

Schuldthais vmb gichtig vnd vn-
gichtig schulden zuehandlen vund

kneccht zuepfenden zuerkaufen hat.

Zu wissen sey Meniglichem Das Vn-
schuldthais Ringenmaister vund Rath
dieser Stadt Billingen, zu der bürgerlichen
naturkundigen, vnsigen, angesehen, gesezt
geordnet, vund wollen so ainem Vn-
der ist, ainem Geringen, oder Lunden
pfündig, Warum das Vn- vund
die pfündt an hantlich ist, Das der pfündt-
gaisß ain mal darinn pfündig, vund
zu machem mag. Wo dann der pfündt
zu dysser vnn pfündtgaisß klagen vint
als dann soll der pfündtgaisß dem kneccht
die pfündt zu sandern vntand, vnd dem

pfundener Pfand außstragen, mit dem
 selben Pfand soll der pflicht landmann
 nach der Stadt Willingen Kauf und
 nicht verkaufen. Was aber der pflicht mit
 pflichtig oder bekantlich und der pflicht
 die Kaufpreis mit veräußern mag. So soll
 das vor pflicht verkauft werden.

Und Sober einer. Es were vmb
 ein pflicht, die voren bekantlich, und
 vnder vor pflicht verkauft, sein pfand
 zur geben guta. So soll der pflicht
 demselben pfundener Pfand dem
 pfand an ein pfund pfand vor pfund
 pfund pfund, oder zu veräußern, als dann
 mag ein pfund demselben pfundener pfand
 dann der pfund pflicht und pfand mit
 pfund pfund, veräußern der pfand, vor
 pfund der pfund oder pfand pfund,

oder sonst was, damit ein Richter
der einem giebt die Antwort, das
sein zu kaufen, was er will, das heisst
eine Dreyer also bekommen, und mit des
Anstellung der Hengsten oder Vorkonten
werden.

Und so aber die Schuld klein, des

Vamling Zinsen schilling fallen, und
darunter, die Schuld von jährlich oder
mit, darunter soll der Schuldzins nach
Vorfahrung beiderseits Indem gehen, re-
chnen und rechnen, und was er dar-
mit rechnet anbringt und aufzahlt,
darbei sollen beide Teile schreiben, und
soll die klein Schuld der Zinsen schilling
oder darunter sein, mit der Schuld bezahlt
und bezahlt bezahlt werden.

Am Ende.

Wiewol Meine Herzen am Ersamer

Rath vorraunt und nitlich versagen,
 Es wann diser geringste Ordnung stach
 und zung beschaffen, so laugt aber die
 glaublichen tan, die selbe sehen, wann
 kumbden und fainrichen nach und fainrichen
 müssen, Das sie nitlich ins Bruch
 auch beschaffen, güldig sein, im fall
 auch wenn die edelkain sein, zu sagen und
 versprechen, daim Indem oft abgewandt
 zu bezaalen, Unliche ziler In schenken lassen
 zu sagen und geben, wann mringlichen
 nit zulagt und nachkommen, darauß dann
 mein faren, nit vurno, Es ist, und
 Unichter nit lutzigung wendigt, dailigen
 firsicht zu firsicht, Was am Indem
 In schenken laßt, dann zu gesagt soll ge-
 halten, so vollen mein faren, Unliche
 oder Unliche firsicht, sie ins Bruch

R.

beid Inpfeinden lassen, oder voran befehl-
tag, im befehlung zu stehen, zu sagen, gelben
und was fordern, und selbes mit factum,
sonder tag vündet, soll der selbig sonth-
lig angenommen, im das kuffit gelugt worden,
denn gesandten mit was für, der geschickte
soll dann befehl, dar zu minnen setzen
dann geläufig zu was vündet, und befehlen
soll zwei pfundt, do es aber eines vündens
mit was, die was zu vündet, im minnen
gesandten abmündet, soll, das ist tag
und nacht fünf pfilling, dannach wissen
sich mündig der geschickten. /

Herner ist unser beuelch und mainung
und völlen das künne was der ist, der
seine kinder zu pfundt vündet oder mit, der die
pfundt und nach dem pfundt, geset lassen,
sich im kein pfundt tag und vündet.

Gneisze mehr gesen sollen zuehen oder zuehen,
 Es muss dann ein Gneisze, darzu mag
 so wol sein, ein Zuehse zueh sein, wo
 aber einer so zuehse war, seine Kinder also
 dafür und zuehse liden lassen, Es
 das er die Zuehse zuehse und offen zuehse
 müden wolt, dasselben wolt, wie
 gestalt seine der sagen und ein sieg von
 dafür und zuehse zuehse, zuehse
 macht mit lassen. /

Lieben und guotten freündt. Nats

Das Junt nats und vnnig Jar zueh
 und einer dacht vnnig, zuehse
 zuehse zuehse und zuehse zuehse
 das vnnig er sie zuehse oder zuehse
 zuehse zuehse, ein zuehse zuehse
 von dem zuehse zuehse zuehse
 zuehse und vnnig, daruff dann

Zur Jeder grundunter Siegelkäyß. Der
pflicht fordern abzwieget, mit vortreibung
in der angelobt oder verspricht, Wende Jene
laßt seine zusag bejahen. So aber das zeit
sich anlaßt, Zum Siegelkäyß kommt, sein
vom Siegelkäyß vor sprechen oder glocken
begehrt wirdet, beßer vom mteigen dem
Siegelkondner löst nichtig wort bezeuget,
Vnter sich dem abwechsel der schmidt be-
ragt, Darauf ein Siegelkäyß nach einem
geht, sein glocken und versprechen schmidt-
ig nennet werden, gegen pflicht fordern
läßt antwort geben, das sich dann die
Siegelkäyß föhlig des zusagungs vor Jene
gehen, bezeuget. /

Im fahung auß solch glocken und
versprechen die Siegelkäyß nach einem
oder Mafsen geht, der meinung die

sagen zuerkundigen, oder warum er mit
bezahlen wolle, bezahlen.

So sind etlich bißgär vranagesehen
Ihr geschworen gelipen und äiden auß,
pleiben, nit aufheben, Vns dann ein Jedar
die sinen zuechten zueiden, Vnselb vnsen,
geheim nit allein einem zueidlich sein,
Dondor einem gesamen Rathe zuegedienet,
nit mehr leidlich sein will, Dondor des
Leiblich zuegesehen, fallen will.

Deren hohen Leutenden und leidlich
sagen, Ist eine gesamen Rathe leidlich,
und Instandes die Jedar meining
eine Jedar geschworen äiden. Wann ein
zueidlich nit allein ein leiblich gesamen,
Dondor dem zueiden leiden, Nach einem
vor Jedar zuegesehen, sich sein Gut, zuege-

gesagt das Bartens, vor Im pferfamlig
aufginnen, seines beschickes muschte, und
bescheidmüßig und und Antwort geben.
Wo aber einer so ungerfamlig und, dem
ajd findan, solten hote, pferfamlig nit
wie Im anzeigt, vor dem beschickfajßten
aufginnen, dem oder die solten, wellen
unnen faren, dem fufamen Rat, nach
gelagungfart dar fah, faher trach mit
welaßen, und die Indur zeit für Im unnen
big Im vorfageln, darf unnen gelafsen
fahen, Darum wiffen sie unnen ligen
zuwiltun, und pferfamlig firteligen.

So einem sein guott in Verbott ge-
legt wirt.

Ich Haben meine Herzen ange-
fagen und angesetzt. Item Wann Ir-
mands gut Im vort gemonnen und

geliegt Wint, vom gnedigen Ansehen
 Soll ein Gnedigkeits ^{der} gnedigen Juden Zinsen =
 dinsten unwilligen, ^{der} unwilligen Gnedigen
 der Künigen, und die Gnedigen Gnedigen
 anpfaden, und die so unwilligen anpfaden =
 pfaden, die ^{der} unwilligen Gnedigen unwilligen
 wandt oder nit, und ^{der} unwilligen unwilligen
 Gnedigen zum dem Rath unwilligen, das =
 selb unwilligen gut, ^{der} unwilligen unwilligen
 und die die unwilligen Manat darnach unwilligen =
 und die unwilligen, und nach unwilligen
 Zeit, die unwilligen unwilligen, darab und
 zum ^{der} unwilligen dem Rath, der Künigen und
 dem Gnedigen Gnedigen abtrag Gnedigen, und
 darnach der Stadt Villingen unwilligen
 mit dem Künigen der Gnedigen, liegend
 oder liegend, oder liegend, ob nicht
 unwilligen unwilligen, nach der unwilligen
 pfaden und gut unwilligen unwilligen

Vund Laubum Andingen, Das Jedem gult
war, Ainem Vn dem andern, der seiner
gultt Vnden vund gelangen sollt,
Daz dem der gultt vil ist, vund Vnn
der Stadt Villingen, vverwandten ab,
griefft vnd begalt sind, ist dem der
Verlorenen gultt Ist mehr so gauden,
Das soll vnder die Fremden gleiches maß
vnn vnder die heimischen getailt vnder,
So alre Jemandts er sin fremd oder
heimisch ain gultt die vnnwissend
vnn vnder, der soll sin gultt
mit gesevornen dilt begalten -

Frem ob sich Jemandt Sammet oder
Gindert, Jnn dem Dingen Manaten mit
kommen, vund die gultt vnder vnn
dem vnd demselben vnder vnn gultt
vnn der vverwandten zur antewortung
mit

mit Gütlich sein, Es war dann das war =
hastum auch ist mich vergangen.

So Jemand von Verbotnen giott etwas
Veruntreuet.

tem wann sich begibt das jemandts
pud, Es sich tadt, abgewartig oder
gülden, ungen, im vort kumpt, und
dann frawen, Mann oder kindt, oder anfast
indere standes, Jegit dann der gülden
züntwaggen, und züntfornaden, War
dann sellig mitwasch gab, faust sofft und
mitgacht, und mein frowen das ymmer
und Junge vanden, der und die selben
zu stigen wenig oder nit, frawen oder
Mann, vollen mein frowen dreyen
kraft mit wasser, dannach vifzig
minutigen dannach zwingen und
züntfalten. /

S.

Wann ain Wittib nach absterben ihres
Ehemans seine verlassne schulden ver-
mairt mit liebezalen.

Meine herren ain Ersamer Rath, habere
dingesagen, Vund außspruch Vham fur sich
aines frauens In man sielt, vnd die frau
vngewilt vermaint die schutzen, do soll sie
die frau mit der litz außsagen, auß dem
ganz, Vnd nimmens darin dem, die ain
In der Manns krankheit, oder nach seinem Tod
tains guts ammen, nach vnder schutzen,
Vnder der schutzen gedingen, vnd vnder
sagen, Laß sie, gahet so abe vnder in das
ganz, do soll vnd muß, sie vnder in das
Litz, vnd mringlich antwort geben,
Vnd bezahlung geben.

Des scheltens halb.

Demnach so hatt ain Ersamer Rath

sein nütz und guet angesehen do ainne
oder ainne dan andern Missethater, und
das selben gueten Laimbden oder Egeren
wein das genandt werden mag, und
die pfalt vnder sich eingebunden, und sich dar
gepfaltten, dann hinnen bequelt geyßten
solichs befragt, soll Inne sein rath Inne
zeit tagen ungenosselig zuverfügen ge-
boten werden, und so sy als dann für
beruht kommen, und der so dan andern
gepfaltten, solich befragung mit anff Inne
das zuo Rast zung beruhten, oder mit
mit gueter pfalt pfalt befragung, do
soll er die befragung pfalttun dainz befragen,
und darzu ainne Rath zuo Rast geben,
ain Mannes Pfalt, vier pfund, und ain
weibes Pfalt, drei pfund, dem bequelt
geyßten, dann gepfalten ain pfund.

Vnleiches dar so das erst verlorer tag tag
 zeit verlagren, oder an was und wem
 ainem Rath gesellig aburtheilen und zur
 büß geben wunden. Was nit soll er auß
 der Stadt gehen, darin nit mehr können, Er
 gab dann obermelter Straff verlegt und
 instatut, und dar zu dem Elager seiner
 pflichten die bestirung und widerlegung
 zur bestandnis aines Eysamen Rathes
 und Ewiges, so es sich über begeben
 so einer oder ain dan oder die anderen
 mit was Worten das geschehen were,
 und die ander Barthol sagte, so einer od
 aine solches redte, so lüge er ein ander
 und wir die pfelen, beßer nicht, Lüge
 hat ain Eysamer Rath Inne die vaden
 auß zur straffen nach gestalt der sachen
 vorbestalt. Es mag aber ainer oder
 ainer dan anderen so vber geschehen mit

mit seinem und andern ungueten wort
summen, der Ratz wurde ihm so
an Leib und gut so nach gestalt
und gelegenheit der begehren, straffen,
dann obstat, damit in allem misset
und böses unguetel werde, das in
allen die alten artikelen mit schweren
im gesetz begriffen wird solches alles
beschreiben. /

Welcher Bürger abgeschwäffig würdt.

Item welcher unser Bürger zuer ab-
geschwäffig wird Jar und tag so man
in ab dem Bürgerst schreiben, und
so er wider begnadigt wird, soll er
aimen Ratz zur straff erlegen und
bezalen Namlich 10 Pfundt. /

Ferner wir haben gesetzt wer abschweifig
werden will, so der Jemandt zehen, die
mögen sein lob und gut off recht vor-
ziehen, und darmit thut niemandt un-
recht, kenne aber dasselben lob und gut
für die That, was im dann nachgesehen
oder gefragt, oder nicht, und demselben oder sein
gut wider sein bringt, ist ein Recht
das gut mit unrecht, dieweil es befragt
an einem und andern, da wir das macht
haben. /.

Appellationen Sachen.

Wirt auch eingeführt In einem
Bauers Gandel ein oder mehr Vöthe
gesprochen, so vöthet der münder Vöthe
niemandts kein zwing gestattet, die stand
dann offts umzingt sich ander. /.

Nam würt auß niemands Kain

Appellation gestacten, Es schwor dann ain
Tag, lieblich zur Eort kund der Kätzigum,
das Inn der sande als Lieb als zwainzig
Hindt. Und die Appellation, umb kain ge-
nugsamer Vorzug, allein zur Befestigung
zustand angenommen sey. In der Appellation
soll auß In Monatszeit die Inhibition auß-
bringen, Wa nit, soe kainem kein Appel-
lation mehr gestactet werden, Dardie die
ne Kant Vntel In Ertzthum gen.

Vund Vntelgen die sag gact die nit 20
Jand Vntel Vntel, und mit Vntel Vntel
Lustig Vntel, es sey mit anfalliger Vntel
oder gesamelter Vntel, der mag wie die
Vntel, Damit er Vntel Vntel Vntel
Appellation, oder Vntel Vntel Vntel
Vntel Vntel Vntel Vntel Vntel Vntel

Was

Was auch zur Villingen In unsern Gern
 Rath darumb verhandt wirdt darbey sol
 es bleiben, als alles Wäggen und Appel=
 liren /

Sund welcher auch sagt gette die meger
 dann zwanzig Pfund und mit die begeben
 worden, und wirdt die meger oder minder
 Vorne gesprochen, so mag der so minder der
 Ihre begeben sat, die Voe zingen, oder die
 meger Vorne Appelliren für Rath zugen
 Villingen, oder Einrichtung unsern Vorthe
 befolgt, so soll es darbey bleiben, als
 unser Wäggen, und Appelliren, wirdt
 aber die Minder befolgt, so mag der
 so zur Villingen die unser Vorthe begeben
 sat, die Voe Appelliren, gesen Ruffstain
 rag sein und auch die Ruffstain /

T.

Würt Aber Jemandes In einer Satz Die
müß dann zwainzig Pfund Wurtz, und
mit dem Ägdt Wein abläut bezahten, und
mit einwilliger Wiltze, vor maniglichen be-
schwurt, der mag darvon appellieren nach
der Stadt Willingen, drang und für kommen.

Item Vmb ain offgeschreter gebotener und
abwegangener Linder, dem Wirt niemandes
sein Appellation gestatet.

Item Vmb ain Lennme und Verletzung
mag ain der mit einwilliger Wiltze
oder meiser Wiltze vermainet beswurt sein,
Wol zinses und appellieren, für ain
Zusamen Rath und Wirtze mit, zu schwuren
dann, das In der Landel Linder dann 20
Pfund sig, Inmassen abläut.

Item Wegen des ein Vorthe appelliert
 oder zünftig für Rath. Der Sach zügen stillung
 fallen mlegen, Was mit so gut. Die Vuthe
 In künftigen -/

Und sollen im nächsten Rath laud für
 künig von Rath erscheinen, Der dann im
 Rath das fändes so im schrift gestet,
 und beschreiben sein soll, wovon und
 gründlich künist werden, die Züster zu
 mainlich abson, und die Voeg von dem Rath
 im absonnen der Rükter beschaffen -/

Und die Zuchtigen die des ein Vuthe
 appelliert oder zünftig für Rath. Und
 was künist vortrefflich künist, die vortrefflich
 als alle gnad zügen stillung fallen als
 nachlässig -/

Erbschaft mit Kindskinder mit Nechten Kinder.

Item Wann Girsuero die Wauw der
kain absteret, die kinden verlaßten und
dero großvater oder großmutter zu
leben sind, wann dann die selbigen
großvater oder großmutter absterben
so sollen die kinden und kindskinder
mit ain andern in gleichem Erb gey, das
das die kindskinder je stet wenig oder
vil, mit mehr leben und nussamen solend,
dann sein je vater oder mutter, so sie
den selben verlaßt und gewelt haben.

Erbschaft der Egeligen geschwister: igen mit geschwisterigen Kinder.

Item als auch fürther Jemandts

Der vormal Manns oder weibes Zuefagung
 mit tod abgimmen, die kein unfrucht
 haben, dann Zuefagung, und notdürftig
 abgestorbene Zuefagungen Kind vome,
 lassen vundern, do sollen die abgestorbene
 unfruchtbar Kinder, an statt ihrer
 Vatter und mütter, mit dem unfrucht
 Zuefagungen zum Tod gehen, das also
 das eine Indem abgestorbene Zuefagun=
 gen Kinder, vundern daren sind, alle
 müssen für ein Zuefag vundern vundern,
 und mit unfrucht haben noch unfrucht haben
 sollen, dann soll die Vatter od mütter
 do die den sagt solches vundern und vundern
 vundern.

Aus einer Zunft in die ander
 Zuefagene.

Meine Herren die Ersamer Rath
haben im verordneten und bekräftigten
Rath beschloffen, und auffgesetzt,
das ein jeder, so in einem fünf ganz
fünftig ist, und ein anderer fünf
auch ganz annehmen, und kein einer
wöllet, das selbig wol thun mag, das
so das selb für die fünfmeister besetzt
und wir von altem her das seinem ge-
schewenen dñd gefragt undem, und das
fünft so selb fünf meister beschaffen
und gewin, so möge, das selb soll er
ganz fünfzig sein, auch die selb halber
fünft wir von altem her, als ein
halb fünfziges bezeugen, wir dann
das selb fünf bezeugen und say-
ung ist.

Es mag auch ein jeder der mit der
Rath befreundt ist, im Jar wenn im

zueintet vom Ainer zum A in die ander
 lassen, Und vom Aler für, Aber das
 das Rats freündt selb, So ist Jaganis
 im Rats gesetzt worden, die selb in
 der selb zum A, das für für im Rats
 kommen, daß wiederum ist Jaganis
 vorgebracht, und wirdet für lassen,
 damit die Jurung und Ordnung so
 dinstalder beßer im Rats aufstehen,
 vorgebracht und vorgebracht.

So aber ye ein Rats freündt aus

einer zum A in die ander ist Jaganis,
 wie zum Dinstalder lassen, und
 das soll das ein ganzes Monat vor
 Jaganis Ainer lassen, Rats dinstalder
 damit man ist dinstalder, und dinstalder
 iger Jaganis das Rats wiederum dinstalder

zu sagen, und nachher zu sehen sein. /

Item es soll auch niemandts an keinem
Vergangen tag, Under Woch noch Mann
jung noch det, Im die Keißen, Exel biem
nach ander der Lauffen, Under Vagen noch
Liffen, noch an kein Arbeit gar, Dander den
Freitag feiligen, Ein Jahr ein Pflichtung
faller, und was also geschehen Woch,
Vergangen zu finden werden, den will
man mit Schwere tracht mit verlassen. /

Item Herzen haben auch allen Tor
finken Ein Jahr die Löffel, weniglich
zu zeigen, und zu zeigen. /

Es soll auch niemandt fremde Leutg Hansen
trou soffen, also manne zu, oder der
Anstalt zu sein und Willen, dann
Wolken.

Wolken das gese. Der vordet als all gnad.
Im diene Raths gese. 100. 11.

Welche manns oder weibs versögnerne

Niemandes versögnerne, siest die ligen
giest. Wie die geseit. So im geseit
Stadt Villingen, Zwing und Baum und Thier
eigend, summen versögnerne an sich selbst der
Stadt geseit. Zwing und Baum und Thier
die, selbst, selbst die summen so die giest
kauft, ein manns geseit Thier, so dasselbig
das Thier sind, Zwing, dasselbig so als
dann in das Thier durch Zwing, damit
dasselbig verkauft wird mit, an 3 der Thier
geseit. Dander geseit. Wie sich geseit von
Thier und.

Hierum wider, So wann jemandt

V.

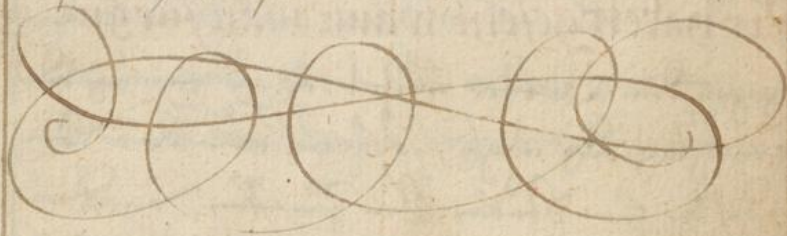
zweiter In gemeiner Stadt Villingen zu dem
Bann, und thier gelegen, ob unsern hiesigen
Ältern wissen, kunden außersich ablauff
wirdt, so soll niemand die außersich von
hiesigen und das künfftig außersich noch
behalten, biß unser Herr und der abzug
bezalet, und voruigt sind, dann unser
selbst vberlassen, die kunden, also und
der abzug bezalet, und das künfftig auß-
ersich und behalten wieder, von demselben
wollen unser Herr der abzug haben
und nemen, und darzu verpflacht mit
lassen /.

Meine Herren die Ertzherzogliche
gesagt, geordnet und wollen, unser
Herrn also zu Villingen setzen
der Herr also verpflacht oder mit, künfftig

nicht tod abgiong, do dazum guet ligendts vund
 lagendts also vordien sin, vund von dazum
 vum die vumme gurelt vunden, also das es
 nit in die dñir kome, das selbig ligendts
 vund lagendts guet, dazum dazum ob das selbig
 guet sinne nit in die dñir kome vumme,
 vum andern gurelt In der dñir vumme gurelt,
 vunden soe -/.

Wir haben gesetzt wann man für die
 gegen dem vumme lübt, es so freitag oder
 sonntag, oder nach, so sollen alle die, do
 an der dñir dñir, In dñir, vund
 vumme dñir vund andern dñir In dñir
 sinne vund dñir, was spil das ist, von
 stund an so bald man lübt an dñir dñir
 In dñir dñir dñir dñir, In
 an dñir dñir dñir dñir dñir,

galt dem Rath, und galt der fromm Huch
oder zum H. darin das ergift, und so
der die am künft wird sonst unmöglich so
das ficht Künig, und dem fünf pfilling
galt. Wann aber die Zeit für Künig
früher oder anders sein mag, soll
die Kraft gar dem Rath gefaren, und
also unmöglich so das ficht die oberste
ließ der fünf pfilling galt Künig. /



Ordnung vnd Satzung

Göttlicher diensten Procession vnd
Lobämpter auß abstellung Gottes läst-
ung, Inetwischen vnd andere

Leichtfertigkeiten vermög

Römischer Kay: Mäyt:

außgangene Mau.

daten vnd

benelchen.

Durch ain Ersamen Rath der Statt
Villingen angesegenn vnd fürge-
nommen.

Satzung vnd zum Ersten so saldt man

Einmal alle Freitag, das mit jungen zum
König ampt zueht, soll auß Inden Saß
ain Künigbar manig kommen, In d. Münster,

Sei dem Untergang der Latanie die Ehre
dem ganzen durch die Maß der Zeit zum
nicht bleiben und verschwinden.

Item es soll auch Menigling all Sonntag
und gewannen Freytag der in das Lüt-
 dunt kompt: auch liß zu mit darfun
 reiben und vor der Benediction mit
 Swaß geses: Er gabe dann ein Gefas
 Constat: der mag Swaß und ein wenig
 Garm geses: dann zuß waschen und waschen
 nach dem offnen Wambet mit reiben so
 wenig Lütst lützig gesewig reiben nach
 zuß waschen.

Sergleichen sollen auch alle die an Sonlag

Und gesammten Bischofen In die selbe Stadt
 zu kommen, und mit mehrer Wein zu essen allent-
 halben, so dem Ringhoff sitzen mit einander
 pflegen, Dardur dem Ampt der heiligen Miß
 und dem Katholischen und want Gottes
 zu dienen, und auch zu den heiligen
 Ämpten gelangen, so frohe dann die Er-
 fasste Versuch, der mag wol ganz gesen,
 Aber vor Vollendung der heiligen Ämp-
 tern, mit dem marckt nach offnen Stra-
 ßen, pflegen, und anderen Leuten folgen
 und geben.

Beieger maister sollen sich die halten

So zum das Münster In das from Ampt
 kommen, auch zu den Leuten darin bleiben

Es folte dann Vornants' rfofaffte Verkauf
der mag Gerauß. Vund fägen In sein Gerauß
gen, Vund vor Vollendung der Dörligen
äimpter mit an den Markt, noch andern
Orten offentlich sein fchreiben und andern
Eingeweiß geben.

Souit die Gottesfesterung Belaugt.

Nach dem vom Gott dem Aemech-
tigen Vnsereu Schöpffer Vund erlöser,
Ihm dem Irgen gebeten, die am Inden wol
und weißt, In seiner Vore fchlichtheit
Zungaltum pflichtig, auch In der heiligen
Ehrensüßigen Dingen geordnet, Vorn
Zapfligen,

Bistlicher und weltlicher Obrkeit
 gesetzt und geboten ist, und vielmalen
 dinst Mandaten und andern geboten,
 das sein Bistlicher Nam, dinst heiss
 Mangel vergeblich geirret werden, soll
 verheissen werden, und aber selbe gebot
 und verheissungen laiden von vielen
 ungesunden Irrverstellungen kommen,
 dass Jungen und alten, Mannen und
 weibes Personen, verachtet werden.
 Dardinst Bist der allernachst pfawentlich
 beleidigt, darauß dann nichts anders
 dann Geringer Exilium, Leining und
 andere Flagen und strafen kommen,
 darumb dann selbiger billig zuerkennen
 und zuerkennen sind, und ainne Indem

W.

Christen unngesun zu Lachen und zu
müßig gahen solle. /

Demnach demselben Almechtigen

Doch zu Schuldigen schenken, daß allem
gemeinlich dar durch Willigen zu gesche-
hen gleich und gutem, haben wir
Lachen, die Lachen Rath mit dem
Verbreitung, und und Indem ansonder
für mit die Verbreitung haben wollen,
Dann so einer oder mehr, sich vor die
Verbreitung, ungeeignet mit geschehen
müßiger Straß mit weissen, Demnach
mag sich unmöglich, vor haben und
schwerer Straß, so sich mit schweren zu-
trinken oder andern Gütern. /

Es sol auch weniglich der bey solger

Gotteslehreung ist vund gehört, die selben
Gotteslehreung vunderzuehlich darselben
tag oder morgends, wie vund vndergar
gestalt dimer geschickten bey seiner
zeitung geschicklich sein, den amtsleuten
anzuehmen vund zu vndergeren -/.

Des zuetrickens halber.

So wann sich ainer so gar stillen

vund, das er oft offener gassen liegen
vund nirgend kommen, das man zum
schlafes tragen vund seinen müßel
vund sonst vnzuehlich vund vnderfand
sein würde, darselben sollen vndergeren

Die amptleut von Stund an das musen-
wesen dinst in gesandten tugen lassen
an ort vnd ritt. Wie sie des vorns
dinen gesandten Rats musen in tadelig
geben. /

**Der abend. nachsetzen vnd siglast
trünten halben.**

Es hat vnd will ein Ersamer Rats
das tanzens tags vnd nachts dinstigen
die nachsetzen zur abends zeit für mit
musen vnd gar abgestet. vnd vor
besten geben. dann dinst off der offnung
nachzeiten. hat ein Rats zur gelassen
für mit tanzens. dinstigen am nachzeit
tag zur abend vnd nach dem Er vorns

zum morgen, und am tag hochzeit tag zum
morgen, und nit zum abend, das dē
trübsandmēiger Wißs.

Es haben auch meine herren die bencke
und alle lustige spil ganz und gar
abges, und das geschefft in pacht,
darbey laßt man noch was von sich
leiben.

Item so man tanzen und aber für
ander gelutet, wirt, ob sei freitag
oder montag, so sollen die schenck und
schiltz von sich an den tag der
gören schenck und freitag machen,
und wider also darüber dancet, dar
und am jader kumpt und schiltz
galt.

Item das Danczen auff Aent lügen
gassen, und sonst haben wir ein
gar verboten, es zuweilen dann dinn
landtums bei dem Herrn Bürgermeister

Item Es soll auch weniglich an dem
Dancztag zu Abend, an unsern Liden,
Liden, Abend, und andern verbannen
Freitag Abend, so bald man heim Abend
lindet, Affgans Ofen, es sey auf dem
Stuben, Wintergasse, oder andern
Orten, und mit mehr Ofen ein
dinn. ~~flucht~~ ~~fallens~~ /

Item die Ordnung der Züchung derer
hat ein Jahr zuerst.

Die saking vom frid.

Diecten vnd machen, auß Straff der frid-
 brecher, wie dann ain Jede zunft derselben
 ain abtgriff hat, darbey Lassendts
 meine Herzen bleiben, wollen
 auß das weniglich dieselben
 Gaellen, bey vermeindung
 der Straff.

Vnd lauten die Neuen sakingen
 wie nachfolget also.

Item Zum Ersten, wann sich begibt
 das ain Mann von seiner Ehe raubt, firt
 vnd verlaßt kain Kind von jure jure
 diser vnd nachfolgender Ehe zu, so sol er

Und dann der für gesachtes Kinden, Nam-
lich soll sein eheliche Kinder, Caspar & Elisabeth,
wais sein ganz und gar leben. /

Was aber zwischen den Leper-Soignern

In der ehelichen Verbindung, oder bei ihrer Kinder-
leben, ein sonderer abend Contract oder
gemüßet Ines gütlich und der Kinder gut-
abgemacht, darinnen ist und die Abgemachtung;
Darbey soll es stehben, das das selbe
Contract und abgemachtungen ad privatis
Notre, so darinnen ist worden, alles mit
Insen Vorwissen, In und willen, Insegen,
dies vor uns In Rath offentlich werden
sollen. /

So Wam.

So wann sich begibt das der Ehemann

vor der Eheschraiden absterbet und verlaßet seine
 Kinder von ihm beiden abgeschieden, lebend
 verlaßet er aber Kinder in verführer Eheschraiden,
 So soll die Frau zumer außnehmen, in
 zugebracht und werth gut, in mehren gab
 Kleider, und zimliche Kleider, und dar-
 nach dem das Mannes zugebracht, werth
 guts, und andern gesunden und gesunden
 guts, Des dritten Theil, und die andern
 zum Theil sollen das abgestorbene ~~Kind~~ mans
 Kinder die er in verführer Eheschraiden hat,
 verfolgen und wanden.

Stirbt dann die Frau vor dem Ehemann

und verlaßet mit Kinder So von ihm beiden

X.

verstorben, oder verlaßt, die In vorgesandter
nfr verstorben, als dann soll der Mann zum
Voraus seinen Ingebracht güt, und
das er wisset, darzu sein Kleider, Einkaufen
Kloß Geringe zuverge, und von dem Verstorbenen
güt allem, so sei von der Frauen Ingebracht
wisset oder vom Ingebrachten zuverge und
auspart, die zum Heil, den dritten Heil
die Kinder, die In vorgesandter In verstorben,
gefallen und werden. /

Stirbt aber ein Mann vor seiner Frauen

und verlaßt allein Kinder so von dem
Kleider verstorben sind, so soll all In dard
güt dem dard Heil zuverge, den Kindern
die zum Heil werden, der Frauen der

Dritteil, samst der morgen gab klaiden vund
 klaiden, Zins Junn Lieb zueföng, do zueföng
 vundgandens ./

So wanne aber die frau vor irem Ege-
 man stirbt, vund verlasst alle ihre kinder,
 die von Junn klaiden vundgandens sind, do see
 der Mann zueföng, vund der das samst,
 zueföng, klaiden vund wab der seinen lieb
 zueföng, vund der zu soll alles gut, in dem
 hait zueföng zueföng vund der hait
 zueföng hait, vund der klaiden der dritteil
 vundgandens ./

Vund so Irungen oder mißverstand
 in obbestimtem vund dem samstigen in firlen

oder sich zuteilung. In Unseren gestalt das
unser, ungeschick wir vuns das unen zu
allen zuten, luitverung das unen zuteilung
nach gestaltung der sachen und personen.

Istent die kinder so benöthiget seind haben
nit macht nichts zume kauf, zume leihen
gins zu geben, off zu nimen, als in der Vogt
oder eines Lehen, Kalso als der Oberkeit
verweisen, willens und verlaupen. So dz
engesagen wurde, soll das kein Lauff haben,
ding alles duns, die also ein kind Knaben
oder Mädchen, diene und so lang die
benöthet seind, nichts ab kauf, oder
zu kauf geben, leihen oder leihen,
wie das unser, als der Vogt und eines

Kaltes Wissen und Wissen, dann
sollen die Vögel nicht zu kalten noch zu
heißes zu sein.

So wann auch ein weibes versorgen fremde
Geman zuß giehen, Ligen zu sein, wie
die genant zu pringen Wunde, die
sollend sie beide mit einander ungen,
wissen, und zu dem genant und
Gandierung tragen, wie fremde
wollen finden, Es Person vor anstet
und geist.

Und ob Ir notturfst erforderere
zu dem mit und Gandierung etwas
no wenn der zu sein oder Ligen zu sein

zumerkhen An zumerken, oder darauff zu
entlassen, oder zuß zu nehmen, Das selbig
soll nicht insam vorwissen, dines Ersamer
Raths befehlen, auch die Rauff zins und
Vbung des Briefs, dalauf der Rath vffge-
richt, inschuldig und besigelt und dann
Dinst soll es kein krafft haben, auch die
Briefs sonst einmants besigelt.

Din Ersamer Rath will anthalten
denn so Verträgen und Kaufungen zu
geben haben, das sie solches den Verand-
erung zins samten dem Vierzehen tagen
hin sollen.

Es haben auch meine Herren In frem

beklüngen Rath angesehen, und wollen
 das auch nun für sich unmöglich sein dar
 ist, daß Kinder kein Jüden, versagen noch
 einlassen soll, nach nicht von Jahr an
 Jahren, noch Pfand geben, auf geht in
 lauter Weg, bis Straß setzen Pfand
 geben, die die Jüden ungeschicklicher un
 maßlich zu begeben werden, wird.
 Wie dann von der Königlich Königlich
 Majestät oder Herz. H. Ludwig von
 Brandenburg zur Öffnung (unser) aller
 gütigsten Herrn, Meinen Herrn, einen
 Rathen Rath verpflegt verpflegt, und
 und öffentlich verkündet worden, darauf
 wißlich unmöglich zu sein, dann unser
 Herrn werden solches nach kommen und

Vund geloben, daz die Vorkäufer, daz sie
bei obgenannter Lohm Vorkäufer mit der
Lohn magt über die Geringe so ferner
ein verbindliche Vorkäufer zu zeigen,
Vund fachen, die Lohm Vorkäufer
Jure Vorkäufer, dann die obgenannte Lohm
Vorkäufer nach seinem Vorkäufer, -f.

Wir haben auch gesetzt das Einfürter
die für Vorkäufer oder Einfürter, in Vorkäufer
Stadt fassen, Jemandes fassen, oder
Lohn, Vorkäufer, oder Lohn, Vund Lohn, dann
Lohn, Vorkäufer, Vorkäufer, nach Jemandes
geben soll, Vorkäufer oder Vorkäufer daz
Einfürter ohne Lohn Vorkäufer, Vorkäufer, Vund
Vorkäufer daz Vorkäufer Vorkäufer, die

Wollen

Wollen wir immer Kraft mit verlassen,
 Darnach wir sie uns umgibt von Schaden
 und nachteil Zerstörung: /.



Hernach volgt die Wasserlärkin.

Wir haben gesetz. und sind zu Rath
 worden, Das d. Wasser also soll nicht mehr
 mehr getriekt sein, Dondor In allen Wäß gar/
 als sonach geschriben steht, und soll auf ein
 Baumwäßer war kommen, ob es nachgemelten
 Gang habe.

Y.

Zum Ersten setzen wir das sich die
Zwinge Hailen solle, und auf alle der Vinge leue,
spätere Mühle, und das man die pfeiler
die das wasser Hailen legen soll, offte fack
Hail, des das das der wasser Hail das wasser
dunck die stadt gang, Wenn die dinge
und der Hailbau, In der andern Hail
gadt, und dann zur dreyßel kampt, und
so ein diler sein, der man fies das
wasser Hailen soll, das mehr der stadt
abgadt, Wenn es dann der stadt kommt,
und soll darumb der mitter In der stadt
Mühle, vor dann darumb Mühle ist, pfeiler
zur der fackigen, Wenn es fack storn
Lichter, wenn fack Vinge, das er
dann der Hailen dreyßel fies
Hail, und es wasser das mehr der stadt
abgadt, In die stadt Vinge, also zu machen.

90.
Vund der thail des wassers der Inn

Die stadt gart, do das wasser kompt, vnder
halb der Mülin In des Lunnings garten
do soll es sich halten vund soll der sticht
thail des wassers sein, dinst den graben
In des Tuffens weiß vund ein süß In
den hagen In der stadt graben, In der
stade ein des waldschutzes gart, vund
soll der graben In des Tuffens weiß sein
dinst der sticht thail, dinst vund dinst vund
In der graben soll der sticht thail
alvundt sein, des das vund sticht thail
mit dem graben soll alvundt sein, vund
soll an In der graben thail ein sticht sein,
vund vund oberhalb das man vund
den graben gab. /

Vund do das wasser kompt an das ort
ein den graben garten do soll sich das

Wasser kühlen und so ein Viertel Daß
Wassers geh in die Gassen gegen das
braune Brunn und durch den Bach die
Gassen durch und bis in den Rintbach
und die Zunftkail das Wasser soll den
die Gassen durch abgehen gegen den an der
Fur von Tumbach außgeß. So soll es
dann geh in die Oberstraß abgehen und
in den Bach der vor dem Thier off abgehen
rechnet und soll den die Bach durch gehen
gegen der Vor der Dambach und das
Wasser bis Lumbach gehen der Fünft
kail soll durch abgehen gegen bis das Spiel
weiß und soll das Wasser das der
Fünft kail geh durch das gehen bis der
Bislingauer gehen und der Fünft
kail soll durch geh an die Mühle von
Rintger und in die Stadt durch die Mühle

den Rintstern, und den besten Hail, der
 durch das gassen padt, do der Rintstern
 kommt In das gassen, so soll sich das
 wasser Hailen, gleich In zum Hail
 und soll am Hail gen, durch den Rintstern
 über der Stadt graben, In die Stadt
 bis Ins Graffen goß, und für des
 Graffen brunn, gleich über den
 Kieß goß In den bach an der Dörren
 straß, und die gassen hinter gegen der
 Witten Däumling In den bach In der
 Graffen gassen, und bis des Graffen
 brunn, soll nun als viel wasser usß
 diesem bach In die Rintstraß gen, als viel
 wasser abgen padt, wenn den andern
 bach der Bruck, In diesem bach und
 mit mehr.

Und das wasser das sich teilet Inne

Dem gassen vor der Bißlinger garten
So soll der ander theil fallen In die
Holz und soll von In der wasser graben
und gegen den Oben Hof In der
Günningers wasser und soll kein fass
sein gegen dem Rottger und soll kein
gang haben das wasser wann es alles
soll von dem die Günningers wasser
und soll von dem die Begauer Oben
den Innen graben, durch die Oben
Dankung In die Stadt und da dann
das Eggen ernt in die durch die Eggen
gassen, durch die Bickin straß, und
beym Bickin Hof wasser, durch der
Dank Johannes Begauer Oben hand graben
und soll kein wasser von wasser der
Günningers wasser viendert ein dann
durch den Begauer In die Stadt, Es

heiß dann von Wasser gießen, und vom
 kochendem Wasser, so soll es aber sal-
 ten in den graben gehen den Büchsen
 vor, und sonst immer andacht sein, und
 soll kein pfennig für sein vor das Tün-
 ners wasser, und er und er noch aben
 und er da das wasser in den wasser
 gadt, in die stadt, man soll auch die
 wasser absetzen, das er den mannen
 ungeschädlich sei, und send auch die stadt
 Brunnen, dinstel in den wasser fließen
 eigne c.

Und das wasser das er in die stadt
 in die stadt gadt, das wasser soll die
 dinstail von, bei dem bar luo, der stadt
 aben in die stadt, und das da kommt
 in den Brunnen gaden, so soll sich das
 wasser halten, Brunnen gaden, aben,

Der Drittail, Vund soll ain Bessel liegen
In dem tag vor dem Dutzend hundert ob
dem Brunn, die das wasser fälet in
das Rintz, Vund soll dasselb wasser
sich aben fälen an dem ort zu mit den
Bauern der garten, gleich zu dem fäle
Vund soll das ain fäle von für sich aben,
Vund der ander fäle soll von, die garten
zu, gegen der Dutzend hundert
Vund darauf in dem fäle der fäle
der fäle, Vund die garten aben
die aus dem ort gegen den fäle, Vund da
weiter in dem tag, Vund soll dann der
tag sammtgastig von den fäle
garden Vund die fäle garten
ablen und fäle garten ablen den an
des Mitter

Das Mitternachts von Eltingen auß, und
 da die gassen vff in den tag an der
 andern straß, und das wasser 3
 Brunnens gassen ab in gadt, so 3 kommt
 für Christmans gäß, so soll ein wenig
 von, die zehngasse gassen sein, in
 den tag vor der dachgasse auß,
 und soll ein doppel auß liegen in tag
 vor der dachgasse auß, und ein
 pfund vor Christmans gäß, die das
 wasser das gassen in die wasser
 und das andere teil soll von für sich ab in
 und und das Mitternachts auß, und
 gassen gassen sein, und in das hagen
 auß, da soll der dritteil des wassers
 von in das gassen gegen der andern straß

Z.

In dem tag wurd die zum hail des wassers
Zu den gassen hinfuhs abhin gon, und den
Dintzies ort gausß, da soell es dann die
gassen vffhin gon, alles In dem tag an
die Widruen straß. Und der Riettag
den die Rietstraß abhin gadt, den soel sie
hailen vor dem Spital und soell der
Dintzies gon In die gassen abhin biß des
Gruens gausß, und da biß die drittel ort,
gausß vmbhin In die hofß gassen sammt
gasthus vffhin, und die Widruenstraß abhin,
und biß dem andern hofß denß hofß
gausß, und da das drit vmbhin zu die
müle In gaden. /

Und die andern zwen hail des Riettags

sand von dñg die Mauer, und dñg die
 Kammern des Giffingers gassen, Insin, und
 das Wasser so fließet us der Laffner
 gassen, Das soll von Egen Birkmiller
 gassen, So soll das Wasser von der Giffing
 gassen Insin, Nutz an des langen Birkmiller
 ins Gaus Da soll ein Hail von der gassen
 ussin, In dem Hail an der Vidern Straß,
 Das ander soll von für sich absin, Nutz an
 Peter Zanns Ditzgans, Da soll aber ein
 Hail des Wassers die gassen ussin Insin
 dem Hail an der Vidern Straß, und das
 ander sol für sich ussin von, dñg die
 Halm bei des Henegels Gaus an der
 Mühl Im Graben.

Brünnen

Item das wasser das von dem Kener
zadt In der Badstube bey dem Oberhof
vnd dem Rinthof, da send die Loifor
sin, die von dem Kener aus yond als groß
als ein Tüß nymmer vnd nit grösser.

Es soll auch In des Tüningers Badstube
an dem Brünnen ein Rof sin
vnd nit mehr.

Vnd die Hoffstatt die an des Tüningers
Badstube anmisset ist, da die Hoffst
tadt, die ward dem Loifor gegeben
vnd die Hoffstatt sey Sant Hermann
allen diermit die Bürger wolten.

Item der Brunnern In des widners
 Badstubs, wurd gelijgen von Gnaden
 allen die wil die Binger wöllen, vund
 das er nün gon soll so man badet.

Item die Barfüßer gond durch Ir
 Posser kein eigen wasser gon, dann
 das von dem badstub gadt, und das
 von dem Brunn In dem graben nymet.

Item Ginderuns graben vund des
 Müllers graben, mögen die Binger
 nimen, wann sie wöllen.

Stuff dornstag den

Neündter Noientbris Anno 1600.

Gabur die Gern Verordneten von Ainem
Zusammen Rath, Conradt Vrummer Aelter
Burgemeister, Hermann Vögelin Aelter
Burgschaff, Hanns Vriethum's Bauer-
meister, Heilrich Schünzler Burgermeister,
und dann von Mülher Gunt,
Kunckler, Hanns Mangus, Sebastian Vrißbe-
gert, vonn Vindem die Wasser Drick,
Vns seig Jeder Mülher sein Wasser führen,
Vnd wir Vrit Jeder ob: Vnd Vnder den
Mülen sein Wasser Laiten und führen soll.
Vns wir seig Jeder mülher Vnder und so
der Stadt Wintres Zeit mit dem eigens

Vorgahten sollen, Vindorum & zenouiert
 Grund mündet, Dens ist Vm Gemaß Volgt.

Exstlichem Laicus die Verordneten

Am 1. des Wasserdüngung In allem Einkommen
 Vmgeben; Vm dann die Dörfer Zunft
 der Gemeinthe Wasserdüngung haben
 mit der Stadt Villingen Secret Insigne
 beauftragt, Es mäßig laßt man die
 mit Voringen die Wasserdüngungen, Dens
 richtig vorhanden, Am 1. des Dörfer Zunft
 So ist das Vaxin Vmgeben In Einkommen
 Vmgeben, Darin dann Jeder Wücker
 Zunftamen beauftragt sinden Vm. Vm
 der Dammers, so wol am Vmtrub Zeit
 das Wasserdüngung, und ferner, Am 1. des Vmtrub
 Zeit vöfren sollen.

Benntäßig haben abgemelte

Herrn Vorordnete des Müllens und Glais
Vff abgemelten tag Jedem Insamkeit die
hinf Angerflagen von andern Gdligern
Zunach weigt. /.

Am Wasser oberhalb der Stadt.

Item Auf die die oben Glais so vor
Jedem die Angerflagen sammt der
Diel vff der Gangerflagen die 13 Zoll.
liegen

Item in der oben Walder Angerflagen
13 Zoll.

Item der Gangerflagen was soll die 14 Zoll.
liegen.

Item die Vnde Rindermühle — 12 Zoll

Item Ludwig Duppens Sammungsmeister
— 12 Zoll.

Item Asinens & Juch Mund des Schradis.
Schiffen — 12 Zoll

Item der Wadler Sammungsmeister Zoll
ob der das Auel dort haben — 12 Zoll

Item Bross Limpungers was soll sein
— 13 Zoll

Item Bapian Maserlins was soll sein
— 14 Zoll

Item Lais Gluckens was sie haben — 15 Zoll

Z.

Ihm Bapstian Weyßhantzen was soll geben
14 Zoll.

Ihm das Weyßhantzen Bapstian soll
geben 15 Zoll.

Ihm die Pfistal mien — 16 Zoll.

Ihm die Müller zwischen dem Toren soll
gleiches Vermögen der alten Ordnung 15
Zoll. Vierzehn zu dem den diesen
was sie mit malen kan, Ist der Außgericht
das zur künfftigenzeit dinst die
Verordnete zuzulassen, aber die Dalkbuck
so ~~man~~ lang es mag gutt Kun
18 Zoll.

Item Lamm's Mergen Wag vom Star Kar
 soll sein ————— 15 Zoll.

Item das Frankens Wag soll sein — 15 Zoll.

Item das Delenins Mergen Wag soll sein
 ————— 15 Zoll.

Item das Birkmüllers Wag soll sein
 ————— 15 Zoll.

Item die Dingen, Jüngel die Spital Müll
 soll sein ————— 16 Zoll.

Item Mügel Kellers Wag, diese Wasser Bau
 ist zur Holz gelast, Ist der auß dem Wag
 geschüttet und die rief angestlagen — 16 Zoll

Ich bin Jacob Vetter Freund des Jungen
Dankes Weg ————— 17 Zoll.

Ich bin Daniel Kungers Weg Ist zur Zeit
dem Weg zugeordnet, soll sein — 17 Zoll.

Ich bin Vögeler Kappens Weg Freund Samms
Glocken, soll sein Zagen Zoll, Dinnmit aber
zu sein Zagen Zollen gar mit malen, kan,
Ist zur Zingelassen, das zur Kainne ge-
wichtigkeit, Venn Lungen mit, Vann
allwege die Bräuer, zur Vant Elava
kein Klag haben, Was er mag — Das
was der Kainne ————— 17 Zoll Zagen

Indes ist zur Zeit zu der dem Tisch

geistlich, und zum Tode gehen gelassen,
 Dann die Anzettelung, die man mag.

Soli Deo Gloria.

1606.



Dieses Buch gehört Ehemaligen
König zu Bilingen Dies

L 6



08

ist aber das römische Buch, das in
Bilingen eingekauft und mit Minuskel geschrieben
wurde. Das Buch enthält die Regeln der
Grammatik und ist ein gutes Werk. 1492.

Nun folgt die Communion heiliger geist
in alt anker 1. Bratt. und zwar ist

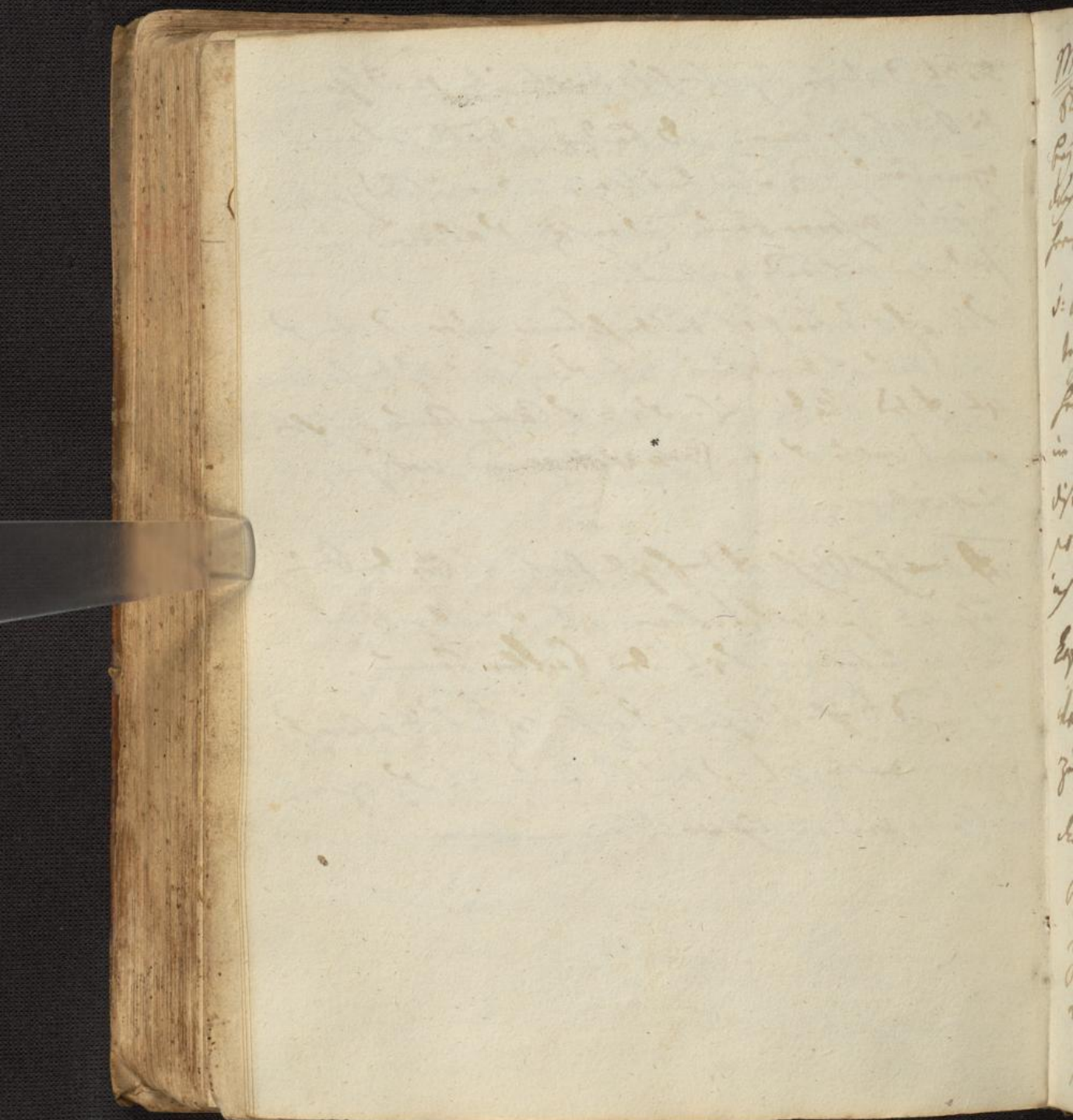
ist also 1. Communion die heilige geist
sind die ist vorse in unter dem alten von der
die 2te in dem Mörpfe Jahr - 1720 Martin
Klingler - die 3te in 1. Bratt. das der geist an den
Klingler Jahr. und ist ein heil Bratt. und geist die
4te ist in der Communion Handtuch 1. Bratt. und
alt - 1720. das die 5te in 1. Bratt. 1720 und ist
ein Bratt. in der Communion 1. Bratt. - die 6te in der
1. Bratt. 1720 und ist die 7te das der geist
Witum - Jahr. die 8te und 9te in der 1. Bratt. 1720
1. Bratt. im Jahr das der geist Jahr. das die 10te
alt also heil Bratt. in der 1. Bratt. Jahr zum Jahr
ein Bratt. 1720. 1. Bratt. 1720 - 1. Bratt. 1720
und ist die 11te in der 1. Bratt. Jahr zum Jahr
1. Bratt. 1720 - 1. Bratt. 1720 ist geist in heil Bratt. geist
die 12te in der 1. Bratt. 1720 und heil 1. Bratt.
1720 ein Bratt. in der 1. Bratt. Jahr zum Jahr
1. Bratt. und ein Bratt. in 1. Bratt. 1720 1. Bratt.
1720 - 1. Bratt. 1720 1. Bratt. 1720 und ist

nu' sta daum abwegbar ad daum mach
 Brunn - geist erhalt. I waro auffs in
 grofste. wach oben in I rucht lauff die
 fucht wolt luff die luff an die angestoffe
 woff da rogen in da mach Brunn lufft:
 furch lufft da da rogen Brunn die 21^{te} rofen in
 da Brunn am furch od fittal fucht gema. die
 22^{te} da I dracht lauff die 23^{te} od da lufft.
 Brunn - od 24^{te} grofste fucht. da da fucht fucht da
 I fucht art. furch fucht fucht in fucht in die fucht
 da 25^{te} Brunn fucht fucht fucht. die 26^{te} an I mach I fucht
 fucht. die 26^{te} in fucht I fucht fucht. ad ein
 in I fucht. die 27^{te} fucht in fucht. ist fucht oben 28^{te} grofste
 die 28^{te} rofen in wacht fucht fucht fucht fucht in fucht in
 I Brunn fucht. die 29^{te} da die 30^{te} rofen in fucht fucht fucht
 fucht. ad 30^{te} 31^{te} ad in fucht in fucht die 32^{te}
 I fucht fucht Brunn fucht fucht ein rofen Brunn fucht
 fucht die 33^{te} fucht fucht
 I die Brunn fucht fucht I fucht fucht. fucht ein da
 ein I Brunn fucht I fucht fucht - 2.

新新

[illegible]

[illegible]

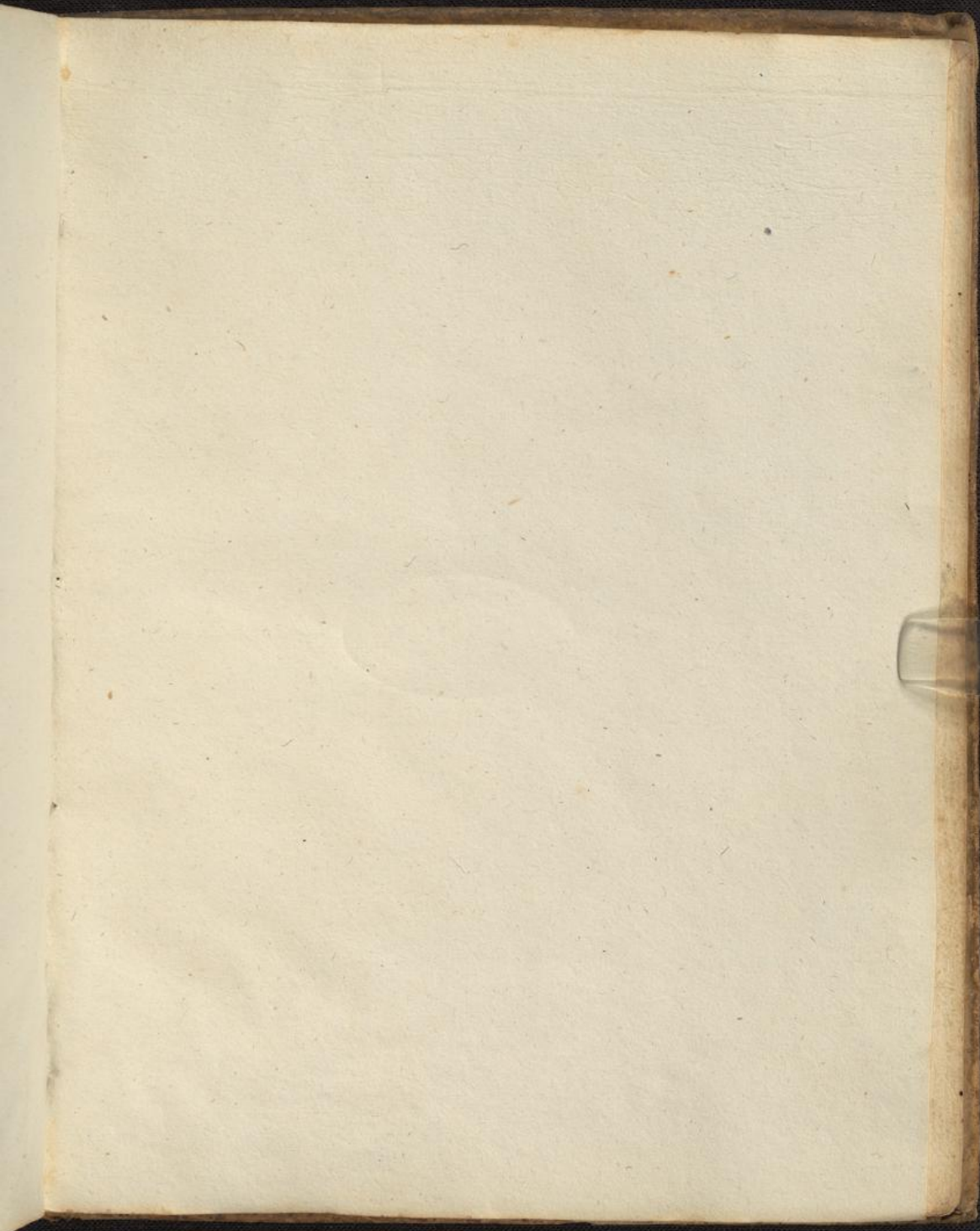


1 in die Stadt Luz. 2. Kloster. in der Stadt Luz. 3.
die Stadt Luz. 4. die Stadt Luz. 5. die Stadt Luz. 6. die Stadt Luz.
7. die Stadt Luz. 8. die Stadt Luz. 9. die Stadt Luz. 10. die Stadt Luz.
11. die Stadt Luz. 12. die Stadt Luz. 13. die Stadt Luz. 14. die Stadt Luz.
15. die Stadt Luz. 16. die Stadt Luz. 17. die Stadt Luz. 18. die Stadt Luz.
19. die Stadt Luz. 20. die Stadt Luz. 21. die Stadt Luz. 22. die Stadt Luz.
23. die Stadt Luz. 24. die Stadt Luz. 25. die Stadt Luz. 26. die Stadt Luz.
27. die Stadt Luz. 28. die Stadt Luz. 29. die Stadt Luz. 30. die Stadt Luz.
31. die Stadt Luz. 32. die Stadt Luz. 33. die Stadt Luz. 34. die Stadt Luz.
35. die Stadt Luz. 36. die Stadt Luz. 37. die Stadt Luz. 38. die Stadt Luz.
39. die Stadt Luz. 40. die Stadt Luz. 41. die Stadt Luz. 42. die Stadt Luz.
43. die Stadt Luz. 44. die Stadt Luz. 45. die Stadt Luz. 46. die Stadt Luz.
47. die Stadt Luz. 48. die Stadt Luz. 49. die Stadt Luz. 50. die Stadt Luz.
51. die Stadt Luz. 52. die Stadt Luz. 53. die Stadt Luz. 54. die Stadt Luz.
55. die Stadt Luz. 56. die Stadt Luz. 57. die Stadt Luz. 58. die Stadt Luz.
59. die Stadt Luz. 60. die Stadt Luz. 61. die Stadt Luz. 62. die Stadt Luz.
63. die Stadt Luz. 64. die Stadt Luz. 65. die Stadt Luz. 66. die Stadt Luz.
67. die Stadt Luz. 68. die Stadt Luz. 69. die Stadt Luz. 70. die Stadt Luz.
71. die Stadt Luz. 72. die Stadt Luz. 73. die Stadt Luz. 74. die Stadt Luz.
75. die Stadt Luz. 76. die Stadt Luz. 77. die Stadt Luz. 78. die Stadt Luz.
79. die Stadt Luz. 80. die Stadt Luz. 81. die Stadt Luz. 82. die Stadt Luz.
83. die Stadt Luz. 84. die Stadt Luz. 85. die Stadt Luz. 86. die Stadt Luz.
87. die Stadt Luz. 88. die Stadt Luz. 89. die Stadt Luz. 90. die Stadt Luz.
91. die Stadt Luz. 92. die Stadt Luz. 93. die Stadt Luz. 94. die Stadt Luz.
95. die Stadt Luz. 96. die Stadt Luz. 97. die Stadt Luz. 98. die Stadt Luz.
99. die Stadt Luz. 100. die Stadt Luz.

Ly' No. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.
waaron alzeit die opzake vasts teinen daten = is
in alre in de d'is wie magh int wester zelken
soke - paden of zinn soe dat selg ge siet:
dan salen die beuue salen an den lasten
d'is = 10 van die wester zelge slosten wuete
in d'is in zelgen wuete, van man d'is
aet zinn wuete, de wester in d'is last
in den lasten s'j wester wuete = die d'is
in d'is paden dan den wester als beuue
niet in d'is d'is d'is d'is d'is d'is d'is
wester wuete = als aet dan 2 in d'is d'is
niet d'is lasten wester d'is in d'is
gouen d'is d'is d'is d'is d'is d'is d'is
wester: die d'is als j'et in d'is d'is
wester in d'is d'is d'is d'is d'is d'is
in d'is d'is: d'is d'is in d'is d'is d'is

Staden = die dem gemein wif - angehöret in die
Luft aber dem dem Rhein Landesman nicht
in der Rhein Stadt aber haben werden,
in die Jahr soll gleich ein mal gezeigt ist ein
Hofsteden so die die Stadt zu haben.
Dan = hiesig ist die Jahr haben 2 mal
nach = wofür man in dem Hofsteden ein
ist 2 mal ein Jahr = 2 mal die Stadt ist
wofür der nächsten gezeigt ist ein
die Hofsteden, die Hofsteden länd, und ist
als die 30 die 50 die. man die Hofsteden
nach der Hofsteden - die die Hofsteden in ein
die Hofsteden haben - die Hofsteden ge
die Hofsteden in ein in gleich ist die Hofsteden
in die Hofsteden wif die Hofsteden - die Hofsteden
die Hofsteden wif die Hofsteden die Hofsteden
die Hofsteden die Hofsteden die Hofsteden
die Hofsteden die Hofsteden die Hofsteden





Summary

